

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagsnummer
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 203.

Sonnabend, 1. September 1906, abends.

59. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalt 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittags 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethe-Strasse 59. — Für die Redaktion verantwortlich: E. Langer in Riesa.

Dienstag, den 4. September 1906, vormittags 10 Uhr
kommen im hiesigen Versteigerungslotale verschiedene Sorten Weine, 1 gr. Pfeilerspiegel, 1 Buffet, 1 Bierschiffchen, 1 Sofa, 1 Garnitur, 1 Schreibtisch, 2 Kleiderchränke, 1 Schreibstühle, 1 Vertiko u. a. m. gegen Bezahlung zur Versteigerung.
Riesa, den 31. August 1906.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Die gesetzlich vorgeschriebene Jahresversammlung der Lehrerschaft an den Volksschulen des Schulaufsichtsbezirks Großenhain soll

Freitag, den 14. September d. J. von vormittags 11 Uhr ab

zu Großenhain in der Turnhalle der Bürgerschule abgehalten werden.

In Verbindung mit dieser Versammlung findet die satzungsgemäße Versammlung der Begrüßungskasse statt.

Zur Teilnahme an der Versammlung werden auch die Herren Ortschulinspektoren, die Herren Schulvorstandsmitglieder und die Herren emeritierten Lehrer hierdurch eingeladen.

Großenhain, den 1. September 1906.

Der Königl. Bezirksschulinspektor.
Schulrat Sieber.

Im Gasthose zur „Königslinde“ in Wilsdorf sollen **Montag, den 3. September d. J., von vormittags 1/10 Uhr an 18 rm Kef. Scheite, 253 rm Kef. Antzelp,**

696 rm Kef. Keste, 86 Kef. Langhausen II. Cl., 33 Kef. Langhausen III. Cl., aufbereitet in den Durchforstungen der Abt. 6. 7. 8. 9. Forstort alte Nichtensee und der Abt. 50. 51. 52 nördlich des Paradenlagers,

sowie **32 Parzellen Hackstreu** in der Abt. 9, Forstort alte Nichtensee zwischen Schneise 7 und 8 am A-Fügel, in den Abt. 28 und 30 zwischen Schneise 14 und 15 am C-Fügel, meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigert werden. Die Bedingungen werden vor Beginn bekannt gegeben.

Königliche Forstverwaltung Königliche Garnisonverwaltung
Truppenplatz Zeltzain.

Zu dem

vollständigen Wettturnen am Realprogymnasium

Montag, 3. Sept., vorm. 9 Uhr, (nur bei gutem Wetter)

ladet die Eltern und Angehörigen der Schüler, die Behörden und alle Freunde der Schule im Namen des Lehrerkollegiums ergebenst ein

Riesa, den 1. Sept. 1906.

Dr. Göhl, Dir.

Freibank Merzdorf.

Sonntag, den 2. Sept. d. J., von 1/6 bis 1/8 Uhr vormittags gelangt das Fleisch eines Schweines in gepökeltem Zustande zum Preise von 35 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.
Müsch, G.-V.

Deutliches und Sächsisches.

Riesa, 1. September 1906.

Wieder begehen wir den Sedantag. Sechshunddreißig Jahre sind es, seitdem die auf blutgetränkten Boden errungene deutsche Einheit dem großen deutschen Vaterlande gehört, die das Deutsche Reich blühend und mächtig gemacht und als gewaltiges Volkwerk des Friedens für Europa hingestellt hat. Aber gerade diese Jahre haben uns gezeigt, was wir dem Sedantage zu verdanken haben, wir, die wir bis wenige Jahre vor diesem Jahre ein buntes Häuflein waren ohne Kopf und ohne Führung, an dem jeder seine Eitelkeit ausließ. Und gerade vom Nachbar im Westen haben wir manches erdulden müssen, was auf dem Herzen brannte. Denn er, der im Tuilleriesparks an der Seine thronte, war der Mächtige, auf dessen Wort die Völker lauschten, und wir waren ein buntes, traueres Häuflein, ohne Plan und Ziel. Dem alten hat der Sedantag ein Ende bereitet. Mit dankerfülltem Herzen feiert daher jeder Patriot das Erinnerungsfest an die große nationale Tat vom 2. September 1870, mit innigem Danke gegen Gott, daß er das heisse Sehnen unserer Nation nach Einheit endlich erfüllt und die Helben gesandt hat, die das Riesenvolk der deutschen Einheit mit dem Schwerte vollbrachten, mit wehevollen Dankgefühlen aber auch gegen die Helben selbst, die für die deutsche Einheit kämpften und bluteten, und mit hoffnungsfreudiger Zuversicht, daß das im Wettersturm der Schlachten gegründete Deutsche Reich, wie bisher, so auch in Zukunft seine Mission erfüllen, den deutschen Stämmen ein Schutz und Schirm, den bestfreundlichen Nationen ein treuer Freund in guten und bösen Tagen sein werde. Auch am diesjährigen Sedantage soll unser aller Brust der eine heisse Wunsch erfüllen, daß es, wie bisher, so auch weiterhin gelingen möge, das vor 35 Jahren mit blutigen Opfern Errungene zu erhalten gegen alle Fährlichkeiten von außen und auszubauen im Innern zur Zufriedenheit und zum Glück aller, über denen das schwarz-weiß-rote Banner weht.

Am 5. September findet auf dem Truppenübungsplatz Zeltzain die Bestätigung der 4. Infanteriebrigade Nr. 48 statt. Dieser Bestätigung wird der König beiwohnen.

Der nächsten Montag in Kraft tretende Herbst-Fahrplan der Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrts-Gesellschaft ist auf Seite 6 abgedruckt.

Ein wichtiger Gedentag wird für den R. S. Militärverein „Deutsche Kavallerie“ der geführte 31. August bleiben. Se. Maj. der Kaiser verlieh dem Verein ein Standartengeschenk, das in schlichter Feier durch Herrn Bezirksvorsteher Merker aus Großenhain überreicht wurde. Eine Vorseier des Sedantages, bestehend in Konzert und Ball, vereinigte die Vereinskameraden nebst Angehörigen mit den Brudervereinen und Gästen am Abend im Wettiner Hofe, wobei als Ehrengäste u. a. anwesend waren die Herren Pfarrer Friedrich, Stadträte Dreschner und Gaschütz, Augenarzt Dr. Berger und der Stifter der Vereinsstandarte, Herr Oberkammerlandgraf.

Die Kapelle des Karabinierregiments spielte das Konzert, das beifällige Aufnahme fand und allerseits günstig beurteilt wurde. Nach dem Verklingen einiger Musikstücke begrüßte der Vereinsvorsitzende, Herr Stellmachermeister Müller, die Ehrengäste und gedachte Sr. Maj. des Königs mit begeisterten Worten. Die Ueberreichung des kaiserlichen Geschenkes, eine Schleiße in schwarz-weiß-roter Farbe, wurde, nachdem die Standarte vor der mit Pflanzen geschmückten Saalmuschel aufgestellt worden war, durch einen Gesang des Gesangsvereins „Arion“ eingeleitet. Mit Worten, die auf die Bedeutung des Aktes und auf die hochherzige Gesinnung des allerhöchsten Geschenkgäbers hinwiesen, überreichte Herr Bezirksvorsteher Merker im Auftrage des Präsidiums vom R. S. Militärvereinsbunde die Schleiße und hestete sie an die Standarte. Ein schallendes Hurra erklang dem Kaiser. Nach einigen Dankworten des Herrn Müller beendete der Männerchor „Das deutsche Lied“ den Uebergabeakt. Hierauf hielt Herr Pfarrer Friedrich eine beherzigenswerte von kameradschaftlichem Geiste durchwehte Rede, die am Schluß dem deutschen Vaterlande galt. Weiter sollte auch Herr Stadtrat Gaschütz der Kameradschaftspflege entsprechende Worte. In die Musikstücke eingeschoben war der allgemeine Gesang des Altniederländischen Dankgebetes von Fremser. In der letzten Nummer des Konzertprogramms brachte die Musikkapelle mehrere Parademärsche für Feldtrompeten und Pauken zu Gehör, denen ungemein lebhafter Beifall gesendet wurde. Mit einem stottern Halle endete die genussreiche Veranstaltung.

Bei der Sparkasse zu Riesa wurden im Monat August 1906 1622 Einzahlungen im Betrage von 142276 M. 59 Pfg. geleistet, dagegen erfolgten 576 Rückzahlungen im Betrage von 93513 M. 59 Pfg. Neue Einlagebücher wurden 186 Stück ausgestellt. Kassiert wurden 95 Bücher. Die Gesamteinnahme betrug 145844 M. 76 Pfg. und die Gesamtausgabe 153841 M. 52 Pfg.

Gelegentlich der Tagung des Verbandes deutscher Rabatt-Sparvereine in Rudolstadt wurde von Vertretern der sächsischen Vereine der Wunsch nach Abhaltung eines sächsischen Verbandstages ausgesprochen. Es soll nun Sonntag, den 16. September d. J., ein Verbandstag sächsischer Rabatt-Sparvereine in Chemnitz stattfinden. Auf dem Verbandstage soll eine allgemeine Aussprache über das Rabattspareinswesen gepflogen werden, daneben aber auch andere, mit der Materie zusammenhängende Angelegenheiten zur Beratung gestellt werden. Das Versammlungslotale ist noch nicht bestimmt.

Der sächsische Landesverein des Evangelischen Bundes hält die Feier des Jahresfestes verbunden mit der XVIII. Hauptversammlung am 23. und 24. September in Aue i. Erzgeb.

Zu der in Nr. 199 gebrachten Notiz, betr. den Vorfall an der großen Elbfähre in Strehla, schreibt Herr Fährbesitzer Walzroth, daß die ins Wasser gesprungenen Tiere, nachdem sie ca. 30 Meter vom Ufer entfernt waren, an dieses zurück und nicht an das jenseitige geschwommen sind. Ein Herumjagen der Tiere auf der Marktwiese im

Publikum hat nicht stattgefunden. (Wir bemerken hierzu, daß betr. Nachricht uns ein Marktbesucher erzählte, welcher den Vorfall mit angesehen haben wollte. D. R.)

— Weihnachtspenden für unsere Sachsen in Südwesafrika. Das Fest der Liebe ist wohl noch fern, doch um unseren Landsleuten im fernen Südwesafrika den Freudentisch zu decken, müssen zeitig die Vorbereitungen getroffen werden. Am willkommensten sind ihnen: Pfeifen, Zigarren, Tabak, Kakao in Blöcken, Zitronensäure, Nahrungsmittel, zusammenlegbare Scheren, Zahnstocher, Mundwasser, Zahnpasta und dergleichen. Wer die schgemäße Auswahl dem Landesverein vom Roten Kreuz im Königreich Sachsen überlassen will, der sich gern dieser Aufgabe unterzieht, dem ist dazu durch eine Geldsendung an Bassenge & Co., Prager Straße 17, Gelegenheit geboten, alle übrigen Gaben sind an die Transport- und Lagerhaus-Gesellschaft, Dresden, Bachhoffstraße, zu richten.

Ein Telegramm aus Windhuk meldet: Am 18. August bei Noibis gefallen Leutnant Harnd v. Pönden, geboren 30. Juni 1882 zu Slatkow, früher im Infanterieregiment Nr. 164, Rauchschuß. Am 19. August nördlich Botsdrift verwundet Unteroffizier Martin Ködritz, geboren 9. Oktober 1883 zu Rosenthal, früher im Königlich sächsischen Füsilierregiment Nr. 108, leicht, Schuß in den Oberarm, und Gefreiter Richard Schwarz, geboren 4. November 1883 zu Halle a. S., früher im Königlich sächsischen Füsilierregiment Nr. 108, leicht, Streifschuß linken Daumen.

Gröbba, 1. September. In der gestern abend abgehaltenen öffentlichen Gemeinderatsitzung wurde folgendes verhandelt und beschlossen: 1) nahm das Kollegium Kenntnis von einem ärztlichen Gutachten über den früher verunglückten Feuerwehmann Wartenberg, daß der Leiter des Sanatoriums zu Kreischa erkrankt hat. Nach diesem hat sich W. durch den Unfall eine schwere Erkrankung des Nervensystems zugezogen und der Gutachter hält W. für völlig erwerbsunfähig und eine Besserung in seinem Befinden auf absehbare Zeit für ausgeschlossen. Auf Grund dieses Gutachtens dürfte nunmehr der Allgemeine Versicherungsverein zu Stuttgart zur Zahlung einer Rente an W. verurteilt werden. 2) stand zur Beratung der Bau einer Schleiße in der Oschayerstraße und in den Straßen R und H. Um die Abfallwässer der an der Oschayerstraße errichteten Fabrik der Firma Heyne u. Co. ableiten zu können, macht sich der Bau der Schleiße nötig, wie dies der Firma schon bei Projektierung ihres Baues in Aussicht gestellt worden ist. Zu dem mit 39543 M. veranschlagten Kosten, die sich durch die Ausschreibung noch verringern werden, hat das Rittergut 16893, die Gemeinde 22649 Mark beizutragen. Der Gemeinderat beschloß, die Schleiße zu bauen und den Bau zur Ausschreibung zu bringen. 3) wurde die Erwerbung des Georgshaus zum Preise von 1 Mark pro Quadratmeter beschlossen, nachdem sich über diesen Punkt eine längere Debatte entsponnen hatte infolge der Mitteilung der Rittergutsverwaltung, daß diese auf das Ansuchen, das zu Straßen benötigte Land unentgeltlich abzutreten, nicht eingehen könne. Man be-

schloß, auch das Land zu der halben Strafe vor der Schule und zu der Strafe von dort nach Schönbergs See zu erwerben. In der Debatte beteiligten sich insbesondere die Herren Strehle und Krause im Verneinenden, die Herren Wolf und Hammerschlag im bejahenden Sinne. 4) Der wieder auf der Tagesordnung stehende Antrag auf Einführung der Frühbeleuchtung in den Straßen findet dahin seine Erledigung, daß man beschließt, die Frühbeleuchtung versuchsweise auf der Staatsstraße vom 1. Oktober ab einzuführen. Bei Beratung dieses Punktes wurde seitens des Vorsitzenden Mitteilung von der in Aussicht stehenden Erbauung einer elektrischen Bahn vom hiesigen Gemeindevorstand nach dem Albertplatz hiera gemacht. Die Vorarbeiten und Erörterungen dürften in nicht zu ferner Zeit zum Abschluß gebracht werden. 5) Mit 9 gegen 4 Stimmen ward ein Berechnungsgeld in Höhe von 300 Mark für die am 18. September geplante Abnügung bewilligt. Schließlich wurde noch auf ein zur Aussprache an den Gemeinderat gelangtes Gesuch des Herrn Hubrich, welcher sein Grundstück verkaufte und seinen Geschäftsbetrieb im bisherigen Umfange in ein neues, neben der Gasanstalt zu errichtendes Gebäude verlegen will, beschloßen, die Bedürfnisfrage zu beantworten. — Der öffentlichen folgte nichtöffentliche Sitzung.

Dresden, 31. August. Das Dresdner Publikum hat sich bei der Verteuerung des Bieres einigermaßen beruhigt, wenigstens kann von einem „Bierkrieg“, jetzt oder später, keine Rede mehr sein. Der Grund, daß sich die Gemüter so schnell wieder beruhigt haben, liegt wohl in der Hauptsache darin, daß die großen Volks-Bierlokale, wie „Gahmeyer“, „Bienenkorb“, „Bärenschänke“, „Wittelsbacher“ usw. von einer Preiserhöhung des Bieres Abstand genommen haben und den edlen Gerstensaft nach wie vor zum alten Preise verzapfen. Und die wenigen Lokale, die erhöhte Preise nehmen, kommen für die Volksstimme nicht in Betracht. Aus der Gründung der von den Dresdner Gastwirten geplanten „Bereins-Brauerei“ wird aller Voraussicht nach auch nichts werden. Die Höhe der Zeichnungen ist hinter den Erwartungen wesentlich zurückgeblieben. — Viel schlimmer ins Gewicht fällt dagegen die abermalige Erhöhung der Fleischpreise. Sämtliche Fleischsorten sind seit einigen Tagen wieder um 10 Btg. das Pfund im Preise gestiegen. — Für die demnächst freiwerdenden besoldeten Stadtratsposten haben sich über 40 Bewerber aus allen Teilen Deutschlands, darunter eine Anzahl Bürgermeister kleinerer Städte, gemeldet. Auch ein Dresdner Stadtordeener soll sich beworben haben. — Auf Schloß Lichtenwalde starb im Alter von 82 Jahren der großfällige Forstmeister Theodor Jäffing. — Der in Beschwitz verstorbene Privatrat Heinrich hat der Gemeinde Weinböhla 6000 Mark vermacht, deren Zinsen an seinem Todestage an Arme und Hilfsbedürftige des Ortes verteilt werden sollen.

Dresden, 1. September. Eine umfangreiche Verhandlung beschäftigte die 3. Ferienstrafkammer des hiesigen Königl. Landgerichts. Den Gegenstand betraf eine Untersuchungssache gegen den Agenten Johann August Karl Friedrich Hermann Klett und den Kaufmann Friedrich Hugo Gustav Kühne aus Bünden bei Hannover wegen Betrugs und Urkundenfälschung. Der völlig mittellose Angeklagte Klett gründete Anfangs Oktober vorigen Jahres in dem Hause Walpurgisstraße 18 hier ein Geschäft unter der Firma „Internationaler Bureau-Verband für Auskunft, Stellen-, Darlehns- und Hypothekvermittlung“. Klett suchte nun Leute mit Geld für in anderen Städten zu errichtende Filialen. Es handelte sich hierbei um Beträge in fünf Fällen, wobei Klett darauf ausging, Beträge von 250 Mark, 1000 Mark, 700 Mark, 800 Mark und 5000 Mark zu verlangen. Im Oktober 1905 wandte sich eine Dame an Klett wegen eines Darlehns von 1000 Mark. Klett versprach ihr, das Geld zu verschaffen, er war aber gar nicht imstande, den Betrag aufzutreiben. Die Dame machte hierbei dem Angeklagten Klett über ein Unternehmen in Montenegro Mitteilung. Es handelte sich um Ausbeutung von Asphaltagieren und Petroleumquellen. Die Dame will ihr „Geheimnis“ über den Ort, die Lage und Beschaffenheit des Werkes an Klett für „6000 Mark“ abgetreten haben. Klett erklärte ihr, es stünde ihr hierzu eine Million zur Verfügung. Als Klett am 4. Dezember v. J. den Sohn eines Kaufmanns in Auerbach i. B. für eine Filiale in Stuttgart haben wollte, verlangte er von dessen Vater 700 Mark. Dieser gab seinem 19 Jahre alten Sohne nur 100 Mark. Der junge Mann fuhr mit Klett nach Stuttgart, er wurde unterwegs von diesem angeborgt und das Geld war bald vertan. Damit der Vater noch 600 Mark sende, so wie der junge Mann diesem einen Schreck einjage. Auf Veranlassung Kletts kaufte sich der junge Mann in Stuttgart einen Revolver und brachte sich damit einen nicht lebensgefährlichen Schuss in der linken Seite bei. Klett machte dann von dem Selbstmordversuche seines Sohnes Mitteilung. Der mitangeklagte Kühne war bei Klett beschäftigt. Er machte sich der Wechselfälschung und des Betrugs schuldig. Das Urteil lautete für Klett auf 1 Jahr 8 Monate Gefängnis und für Kühne auf 1 Jahr 4 Monate Gefängnis, beiden wurden auch die bürgerlichen Ehrenrechte auf fünf Jahre aberkannt.

Dresden, 31. August. Die Hundertjahrfeier der hiesigen Altkatholischen höheren Mädchenschule, wohl der einzigen in ganz Teutschland von diesem Alter, begann heute nachmittag mit der Niederlegung von prächtigen Kränzen auf den Gräbern der früheren Schuldirektoren. Abends schloß sich eine Begrüßungsfeier für die ehemaligen Schülerinnen im Vereinssaale an, die trotz ihres internen Charakters sich zu einer besonderen Festlichkeit für die Jubiläumskomitee ausgestaltete.

Niederwürschitz, 31. August. Am Donnerstag vormittag forderte wiederum die gefährliche Bergarbeit ein Menschenleben. Beim Abtreiben einer Falbe wurde auf dem Kaiserin Augusta-Schachte in Oelsnitz der im 55. Lebensjahre stehende, hier wohnhafte Tagelöhner Hermann Köther von herabstürzendem Schutte begraben. Nach längerer angestrengter Rettungsarbeit konnte er nur als Leiche geborgen werden.

Lugau, 31. August. Ein halbwüchsiger Bursche ärgerte hier bereits seit einiger Zeit die Wirte mit der immer wiederkehrenden Frage: „Haben Sie ringfreies Bier?“ Ueberzeugt von der Güte dieses „Bieres“, versuchte er jetzt auch, den hiesigen Fleischermeistern damit zu imponieren. Auf seine schimpfliche Frage: „Haben Sie ringfreies Fleisch?“ erwiderte der erste, an den er sich heranzumachte, sehr höflich: „Bitte, einen Augenblick“, zog seinen Trauring vom Finger und verzeigte dem verärgerten Burschen ein paar schallende Ohrfeigen mit dem freundlichen Bemerkten: „So, hier haben Sie einige ringfreie —“ Da ringfreien Dingen will der Bursche seitdem nichts mehr wissen.

Zwickau, 1. September. Die Frau eines hiesigen Schneiders und eines Schlächters sind in Leipzig in Böhmen, wo sie Brillanten im Werte von 60 000 Mark verkaufen wollten, verhaftet worden, ebenso wurde der Ehe-mann der vorgenannten Frau in Zwickau verhaftet. Die Juwelen rührten vermutlich von dem großen Juwelenhändler in Warmbrunn her.

Chemnitz, 31. August. Die Beratung des Stadtvorordnetenkollegiums über die für Chemnitz geplante Gemeindefeuerversicherung mußte noch, bevor die Chemnitzer Stadtvorordneten in die Ferien gingen, nach mehrstündiger Verhandlung abgebrochen werden, weil der Rat erklärte, er habe kein weiteres Interesse an der Beratung, nachdem bezüglich der Vorausbesteuerung des Grundbesitzes anstatt ein Votum, wie die Vorlage empfahl, das Kollegium mit einer geringen Mehrheit ein Votum zu setzen beschloßen hatte. Jetzt hat der Rat der Stadt den Stadtvorordneten eine Denkschrift zugehen lassen, in der er dem Bursche Ausdruck verleiht, daß das Kollegium in eine neue Beratung des damals fallen gelassenen Entwurfs eintreten möchte.

Plauen i. V., 31. August. Die Hundekammer Plauen hat sich in ihrer gestern abgehaltenen Besamtsitzung einstimmig dahin ausgesprochen, bei der kaiserlichen Oberpostdirektion Chemnitz 1. die Einführung des allgemeinen 7 Uhr-Schalterschlusses für Einschreibe-, Wert- und Nachnahmeforderungen, sowie für Postanweisungen, 2. die Einführung des 7 1/2 Uhr-Schalterschlusses für Pakete und 3. die Erhebung eines Zuschlages von 10 Pf., sofern die Sendungen und Pakete in der Zeit von 7 bis 8 Uhr oder 7 1/2 bis 8 Uhr aufgegeben werden, zu beschließen. — Auch in unserer Stadt geht man nun mit dem Plane einer Abänderung des Stadtordeenerwohrechtes um, und zwar beabsichtigt bezw. fordert man die Einführung des Berufs- bezw. Gruppenwahlrechtes nach dem Muster der Stadt Chemnitz.

Reichenbach i. B., 31. August. Im nahen Oberreichenbach ist gestern nachmittag der Gutsbesitzer Friedrich Müller auf seinem Felde tödlich verunglückt. Beim Fest-machen eines Fuders Getreide brach der sogenannte Windbaum, Müller stürzte herab und brach dabei das Genick.

Auerbach i. B., 31. August. Eine Brennspritzen-Explosion ereignete sich in der Lungenheilstätte Reiboldsgrün, die schwere Folgen hatte. Ein Mädchen goß aus einer Kanne auf den brennenden Spiritus solchen nach. Die Umstehenden wurden dadurch teils schwer, teils leichter verletzt. Die schwersten Verletzungen erlitt jedoch das 16 jährige Dienstmädchen Linda Leonhardt aus Mülsen St. Micheln, das gerade im Moment der Explosion an der gefährlichen Stelle vorüberging. Das Dienstmädchen ist ihren Verletzungen erlegen.

Mylau i. B., 31. August. Die pensionsberechtigten Beamten des hiesigen Stadtgemeinderats hatten bisher von ihrem Dienstlohn 1 Prozent als Beitrag in die städtische Pensionskasse zu zahlen. In letzter Sitzung hat nun der Stadtgemeinderat einstimmig beschlossen, diesen Beitrag vom 1. April d. J. ab auf die Stadtkasse zu übernehmen.

Borna, 31. August. Die seit längerer Zeit von einer auswärtigen Firma mit dem hiesigen Stadtrate geführten langwierigen Verhandlungen zur Errichtung eines großen Tafelglas-Fabrikwerkes in unserer Stadt sind nunmehr zum Abschluß gelangt. Nachdem Rat und Stadtvorordnete in einer gemeinsamen Sitzung auch die geforderte Unterstützung bewilligt haben, dürfte unverzüglich die Ausführung der Bauarbeiten vorgenommen werden. Das Werk wird auf dem Gelände gegenüber dem neuen Güterbahnhofe errichtet werden und ein Anschlußgleis an die unmittelbar vorüberführende Staatsbahn erhalten. Ferner bewilligten die städtischen Kollegien noch die etwa 80 000 M. zur Erwerbung von 15 Acker Grund und Boden auf demselben Gelände, um bei Anstellung noch anderer industrieller Unternehmungen geeignete Bauplätze zur Verfügung zu haben.

Leipzig, 31. August. Ein schrecklicher Unfall hat sich heute nachmittag auf den Feldern der verlängerten Demmeringstraße in Lindenau zugetragen. Das 7 jährige Erdbecken des Arbeiters Junghanns-Lindenau, Gemeindestraße 3 wohnhaft, wurde von einem Dampfzug erfasst und in der Mitte glatt durchschnitten. Der Knabe hatte sich an dem Drahtseil angehalten und ist mit in die Welle gezogen worden. Ob jemand ein Verschulden trifft, wird die sofort eingeleitete Untersuchung ergeben.

Leipzig, 30. August. Der vor kurzem hier ver-torbene Gef. Kommerzienrat Frischke hat der Stadt Leip-

zig letztwillig ein Vermächtnis von 25 000 Mark, zahlbar ein halbes Jahr nach seinem Tode, aufgesetzt mit der Bestimmung, daß diese Summe zur Beschaffung eines Kunstwerkes für das städtische Museum der bildenden Künste verwendet werden soll.

Fortsetzung in der 3. Beilage.

Altenburg. Da sich Herzog Ernst mit Rücksicht auf seine Gesundheit noch Schonung auferlegen muß, hat er auf ärztlichen Rat davon abgesehen, seinen 80. Geburtstag am 16. September, für den schon große Vorbereitungen im Gange sind, in seiner Residenzstadt Altenburg zu begehen, er wird vielmehr den Tag auf seinem Jagdschloße Hummelshain verbringen. Mit seiner Vertretung bei den geplanten Festlichkeiten hat er den Prinzen Ernst von Sachsen-Altenburg beauftragt, durch den auch die Begrüßung der aus dem ganzen Lande angemeldeten Militär- und Kriegervereine erfolgen wird.

Bemerktes.

Eine geladene Granate aus dem Kriege 1870/71 wurde am Donnerstag in einem Arm des Ill-Flusses bei Baggerarbeiten gefunden. Sie rührt von der Belagerung Stralsburgs her. Die Polizei ließ das gefährliche Geschöß durch einen Feuerwerker entfernen.

Ein Opfer des Hexenglaubens ist das Kind eines Einwohners in der Nachbarschaft von Zittau, einem Kirchdorf im Kreise Verden, geworden. Das Kind war lange Zeit krank; es mußte, so glaubten die Leute, be- hezt sein. Es wurde ein „weißer Mann“ um Rat befragt, der vorordnete, man solle, um den Zauber zu brechen, dem armen Wesen einen lebenden Regenwurm eingeben. Das geschah. Der Wurm blieb aber dem Kinde im Halse stecken, sodas das unglückliche Opfer des Aberglaubens elendiglich erstickte mußte.

Drei Kaiser als Paten. Eine seltene Graulautin bei den Tauffestlichkeiten in der kronprinzlichen Familie hatte sich in der Person der Witwe Wilhelm aus Mühlheim a. d. Ruhr in Potsdam eingefunden und beim Kaiser im Neuen Palais eine Audienz nachgesucht. Sie ist Mutter von elf Söhnen, und drei von ihnen haben deutsche Kaiser als Paten und zwar: Kaiser Wilhelm I., Kaiser Friedrich III. und Kaiser Wilhelm II. Es ist dies wohl die einzige Mutter im Deutschen Reiche, die alle drei Kaiser Paten ihrer Söhne nennen darf. Der inzwischen verstorbene Mann der Frau war Polizeiergeant in Mühlheim.

Gold im Böhmerwald. Vor einiger Zeit wurde auf einem Grundstück in Kassejowitz im Böhmerwalde goldhaltiges Erz gefunden. Professor Hofmann von der Bergakademie in Freiberg hat nun Unterhandlungen an d. d. Stelle vorgenommen und Proben an die geologische Reichsanstalt zur chemischen Analyse gesandt. Die Proben erwiesen sich auffallend goldhaltig, reicher als das Erz-reich von Transvaal. Doch läßt sich aus diesen Versuchen noch kein bestimmter Schluß ziehen und es wird Sachr der Geologen sein, diese Erscheinung weiter gründlich zu erforschen, was demnächst geschehen soll. Bekannt ist allerdings, daß zur Zeit vor dem dreißigjährigen Kriege in dieser Gegend Goldbergbau betrieben worden ist.

Todesurteil gegen einen erblindeten Mörder. Wegen einer grausamen Mordtat wurde der 23 jährige blinde Hirt Bartholomäus Perko vom Schwurgericht in Laibach zum Tode verurteilt. Der Angeklagte, der seit einer Reihe von Jahren bei einem Gutsbesitzer, der den Hirschen seinerzeit aus Mitleid aufgenommen hatte, im Dienst stand, war von diesem eines Diebstahls beschuldigt worden. Hierüber geriet er derart in Zorn, daß er seinem Brotherrn Rasche schwor. In Abwesenheit der Familienmitglieder überfiel er das in der Wiege liegende Töchterchen des Ehepaars, tötete es durch mehrere Messerstiche, steckte die Kleine Leiche in einen Sack und ergriff dann die Flucht; er wurde jedoch bald darauf verhaftet.

Der lenkbare Luftballon des Majors von Parfival wurde am Donnerstag abend dem Generalinspekteur der Berkestruppen Czellenz v. Werneburg vorgeführt. Der Ballon bewies wiederum seine Lenkfähigkeit. Wenn auch der Versuch nur kaum fünf Minuten dauerte, so erfüllte Major v. Parfival doch die Aufgabe, die er sich selbst für den Aufstieg gestellt hatte. Der erste Flug mißlang, weil eine Leine riss. Tadellos gelang der zweite Aufstieg. Fünf Minuten nach halb sieben Uhr stieg der Ballon auf, fuhr gegen den Wind zum Schießplatz hinüber, umkreiste dessen östlichen Teil, fuhr eine Schleiße und landete dann gut und sicher neben dem früheren Gelände der aeronautischen Versuchstation fünf Minuten nach der Auffahrt. Czellenz v. Werneburg und die Offiziere des Luftschifferbataillons waren gleichfalls auf dem Schießplatz gesigelt. Der Generalinspekteur beglückwünschte Major v. Parfival zu dem Erfolg und ließ sich über Einzelheiten des Fluges berichten. Der Ballon war bis 100 Meter Höhe gestiegen und trotz des Gegenwindes leicht lenkbar gewesen.

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 1. September 1906.

Berlin. In der gestrigen vertraulichen Unterredung des Ministerpräsidenten von Bülow mit den preussischen Ministern wurden die schwebenden Fragen erörtert; auch die Angelegenheit des Ministers von Bobbels. Was diese anbetrifft, so haben nach dem „Berl. Vol.-Anz.“ die Besprechungen neues nicht gebracht, da die Entscheidung nach wie vor bei der Krone liegt. Als erster erschein nach der vertraulichen Sitzung im Gebäude des Staats-

Ministeriums der Landwirtschaftsminister von Pobjelski...

Berlin. Eine ekklatante Verlegung des parlamentarischen Budget-Rechts hat sich...

Nachen. Nachdem die von der Direktion der Gültenerwerke...

Essen a. d. R. Auf der Beche „Karolinenfließ“...

Frankfurt a. M. In 15 Volksversammlungen wurde gegen die Stimmen vieler Brauereiarbeiter...

Kärnberg. Die ausländigen Bauarbeiter riefen nach weimonatigem Ausstand...

Breslau. Um dem immer fühlbareren Mangel an landwirtschaftlichen Arbeitern abzuwehren...

Ugra. Die Landesregierung hatte den Beschluß des Agrarministeriums...

London. Die „Times“ melden aus Kapstadt vom 31. August...

Stockholm. Wie „Svenska Telegram-Byran“ aus Stockholm meldet...

Wien. Die „Wiener Zig.“ veröffentlicht ein kaiserliches Patent betr. die Auflösung des mährischen Landtages.

Bern. In Susten in den Urner Alpen verunglückte der Bergführer Florian Gehrig.

Paris. Etwa tausend Besitzer von Restaurants und Hotels in Paris hielten gestern...

Petersburg. Die Mörderin des Generals Minn erklärte dem Untersuchungsrichter...

Warschau. Auf Anordnung des Gouverneurs Veker wurde gestern nachmittag...

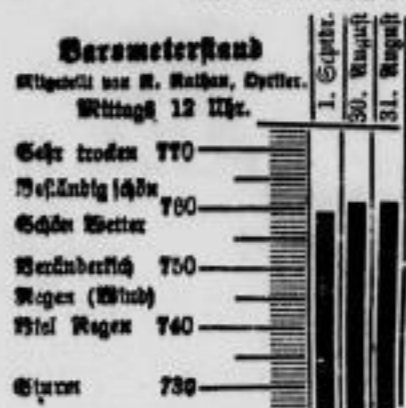
Spezia. Dem „Secolors“ zufolge sind die Flottenmanöver abgebrochen worden...

London. Die „Times“ melden aus Kapstadt vom 31. August...

Stockholm. Wie „Svenska Telegram-Byran“ aus Stockholm meldet...

New York. Nach Depeschen aus Habana sind die deutschen Interessen in der Provinz Pinar del Rio...

Weiterwarte



Wetterprognose für den 2. September. Wind und Bewölkung: Mäßige östliche Winde...

Postkasten. J. S. Dankend angenommen zur gelegentl. Verwendung.

Eisenbahn-Fahrplan vom 1. Mai 1906.

Table with train departure and arrival times for routes like Dresden, Leipzig, Chemnitz, and Erfurt.

Table with train arrival times in Riesa from various directions.

Table with train departure times from Riesa to various destinations.

Dresdner Börsenbericht des Riesaer Tageblattes vom 1. September 1906.

Large table containing market reports for various commodities, bonds, and stocks.

1. halbe Etage zu vermieten und 1. Oktober zu beziehen...

Möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten...

Frdl. möbl. Zimmer ist sofort zu vermieten...

Sch. Schlafst. frei Wettinerstr. 32, 3. Sch. Schlafst. frei Wilhelmstr. 12, 3 Tr.

Hochparterre mit Vorgarten, fünf Zimmer und Zubehör...

Zirkus A. Semsrott.

Mittwoch, den 5. September, 8 Uhr abends: **Grosse Gala-Eröffnungs-Vorstellung.**

Nach wie hier gesehene Leistungen! **Donnerstag und folgende Tage grosse Gala-Vorstellungen.** Unübertroffene Freiheits-Dressuren!
Preise der Plätze im Vorverkauf bei Herrn Hörster, Zigarrenhandlung, Silberplatz 6: Sperrplatz 1,25 Mk., 1. Platz 80 Pfg., 2. Platz 60 Pfg., Gallerie 30 Pfg.
An der Kasse: Sperrplatz 1,50 Mk., 1. Platz 1,00 Mk., 2. Platz 70 Pfg., Gallerie 40 Pfg. Kinder unter 10 Jahren zahlen halbe Kassenpreise und sind diese Karten an der Zirkuskasse zu haben. — Um zahlreichen Besuch bittet ganz ergebenst
Die Direktion: A. Semsrott Wwe.

Schützenhaus Riesa.
Sonntag, den 2. September
grosse öffentl. Ballmusik.
Es ladet ergebenst ein **Max Steigner.**

Donnerstag den 6. September
Stelle einen großen Transport **erstklassige Westpreuß. Holländer Kühe und Kalben**, hochtragend und frischmilchend, sowie sehr schöne **Bullen** zum Verkauf.
Carl Gehmichen, am Bahnhof Döbeln.

1 Karren Häuser, unter 3 die Wahl, hat zu verkaufen
O. Briggmann, Kobeln.

Sopha, gr. Kleiderschrank, Waschtisch, Bettstellen, Kinderbettstellen mit Matratzen, gute Federbetten billig zu verk. Hauptstr. 79, 1 Tr.

Hierdurch erlaube ich meine werthe Kundschaft, die im Besitz habenden

Dividenden-Marken
gegen höher bewertete umzutauschen oder in die Bücher einschreiben zu lassen. **J. L. Miltzke Nachf.**

Wieder vorrätig:

Ungebleicht. Varchent m 34 Pf.
Schleicht. Varchent . 50 .
Walchsch. bunt. Varchent . 45 .
Schürzenleinen . 60 .
Kessel, Zulett u. Zuckerecke sehr billig empfiehlt
M. Schwarz, Bismarckstr. 45. Kein Laden.

Neue und reiche Auswahl in schwarzen u. bunten Kleiderstoffen, Blusenrocken und Kinderkleidern, direkt aus der Fabrik, zu billigen Preisen empfiehlt

F. Gläsche,
jetzt Goethestraße 52, 2. Etage.

Plüschgarnituren, Sofas, Matratzen, Trumeaus, Pfeilerpiegel, Verticos, Kleiderschränke, Schreibtische, Stegtische, Bettstellen, Federbetten, auch a. Teils, empf. bill. Goethestr. 25. Alle Möbel werden mit angenomm.

la. neues Sauerkraut
empfiehlt
Curt Tamm, Röderau.

Nettichbirnen,
Meße 25 Pf., verkauft
Wustlich-Mühle.

Schöne saftige Birnen sind zu verkaufen **Goethestr. 61, 1. O. Kühn.**

Joh. Hoffmann
empfiehlt
Stadtplan von Riesa (Neubearbeitung)
Mk. 2.—.

Adolf Richter
Möbel-Magazin.
Spez.: Kompl. Ausstattungen.
Teleph. 126 Riesa Hauptstr. 60
Parterre und 1. Etage.
Eigene Tischlerei und Tapezierers Werkstatt.
Größte Auswahl. Billigste Preise.
Garantie für solide Arbeit.

Adolf Richter

Motor- und Fahrrad-Haus
Werkstätten mit Kraftbetrieb
Radfahrbahn
Teleph. 126 Riesa Hauptstr. 60.
Zur Saison gegen 100 Räder.
Feinste Referenzen. Erste Marken.

Lamms Restaurant, Röderau.
Morgen Sonntag:
Kaffee und selbstgebad. Kuchen von bekannter Güte. Von nachm. 5 Uhr an Schinken in Brotteig.
Es ladet freundlichst ein
Hermann Lamm.

Gasthof Ledwitz.
Morgen Sonntag
— Karbfeste Ballmusik, —
wobei ich mit ff. Kaffee u. selbstgebad. Pfannkuchen bestens aufwarte. Hierzu ladet freundlichst ein
R. Eberhardt.

Gasthof Weißig.
Sonntag, den 2. September
starkbes. Ballmusik,
wozu freundlichst einladet
G. Kozberg.

Gasthof Wörzig.
Sonntag, den 2. Sept. ladet zum
Pfannkuchenschmaus
und zur Ballmusik
freundlichst ein **Hugo Arnold.**

Waldschlößchen Röderau.
Morgen Sonntag ladet zu
Kaffee und selbstgebad. Kuchen
höflichst ein **Alfred Zentich.**

Gasthof Jahnshausen.
Sonntag, den 2. Septbr. ladet von 4 Uhr an zum
Tanzverein,
sowie zu Kaffee und Kuchen ergebenst ein **R. Geinze.**

Gasthof Bortzig.
Sonntag, den 2. September
starkbes. Ballmusik,
hazu ladet freundlichst ein
M. Weber.

RATSKELLER.
Heute sowie jeden Sonnabend
Esseln mit Meerrettig und Röhren.
Sämtliche Biere zu alten Preisen.

Restaurant Parkschlößchen.
Morgen Sonntag ladet zu Kaffee u. Kuchen freundlichst ein **G. Vogel.**

Hotel zum Stern.

Morgen Sonntag, den 2. September

große Extra-Militär-Ballmusik.

Nur die schönsten Tänze und Märsche werden gespielt.

Tanzkarten am Büffet zu haben.
Einem zahlreichen Besuch sieht entgegen

Clemens Büschmann.

Für die anlässlich unserer Hochzeit dargebrachten Ehrungen und Geschenke sagen wir allen Freunden und Bekannten hierdurch unseren

herzlichsten Dank.

Riesa, 30. August 1906.

Alfred Venzner und Frau Hedwig geb. Thomas.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Steinsehers und Fleischers **Karl Wilhelm Gölzig** in Mehltheuer soll die Schlussverteilung erfolgen. Dazu sind 575,70 Mk. vorhanden, wovon die Kosten des Verfahrens noch zu kürzen sind. Zu berücksichtigen sind 5770 Mk. nicht bevorrechtigte Forderungen. Das Schlussverzeichnis liegt auf der Gerichtsschreiberei des Rgl. Amtsgerichts Riesa aus.
Riesa, den 1. September 1906. **Der Konkursverwalter. Pietzschmann, Lokalrichter.**

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kolonialwarenhändlers **Ernst Richard Etzler** in Gröba soll die Schlussverteilung erfolgen. Dazu sind verfügbar 1607,66 Mk., wovon die Kosten des Verfahrens noch zu kürzen sind. Zu berücksichtigen sind 11 Mk. bevorrechtigte und 3156 Mk. nicht bevorrechtigte Forderungen. Das Schlussverzeichnis liegt auf der Gerichtsschreiberei des Königl. Amtsgerichts Riesa aus.
Riesa, den 1. September 1906. **Der Konkursverwalter. Pietzschmann, Lokalrichter.**

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Schnittwarenhändlerin **Bertha Laura Schlag** geb. Unger in Riesa soll die Schlussverteilung erfolgen. Dazu sind verfügbar 289,50 Mk., wovon die Kosten des Verfahrens noch zu kürzen sind. Zu berücksichtigen sind 4083 Mk. nicht bevorrechtigte Forderungen. Das Schlussverzeichnis liegt auf der Gerichtsschreiberei des Rgl. Amtsgerichts Riesa aus.
Riesa, den 1. September 1906. **Der Konkursverwalter. Pietzschmann, Lokalrichter.**

Lotterie

der
XII. Sächs. Pferdezeitung-Ausstellung
Ziehung am 4. Dezember 1906

3300 Gewinne, als
15 Gebrauchspferde, 65 goldene, silberne usw. Taschenuhren und andere nützliche Gebrauchsgegenstände.
Der Versand der Gewinne nach auswärts erfolgt ohne Berechnung der Verpackung unfrankiert.
Lospreis 1 Mark. 11 Lose = 10 Mark.
Porto und Ziehungsliste 20 Pf., bez. 30 Pf. bei 11 Lose. —
Zu beziehen auch gegen Nachnahme durch das Sekretariat des Dresdener Neundereins, Dresden, Prager Straße 6, I, oder in den mit Plakaten versehenen Geschäften.

König Friedrich August-Schule Glauchau i. S.

Abt.: **Bauschule.**
Hochbau, Eisenbetonbau, Tiefbau. Am 1. November Beginn des Wintersemesters. Vom 8. Oktober ab Vorunterricht. Programm kostenfrei durch

Anna Hammitzsch
Fritz Oestreich
Verlobte.

Riesa a. d. E. Klosterbuch (Saechs.)

Gemütlichkeit Poppitz.
Die Generalversammlung findet Sonntag, den 9. Septbr., nachmittags 3 Uhr statt.

Florett-Klub, Riesa.
Nächste Reigenprobe Sonntag nachmittags 2 Uhr und Montag 1/9 Uhr. Jährliches Erscheinen erforderlich. Der Sekretär.

Zither-Club Riesa.
Dienstag abend 1/9 Uhr Übungsstunde im Vereinslokal. Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist dringend erwünscht. Der Vorstand.

Dank.
Für die zahlreichen Beweise inniger Teilnahme beim alljährlichen Heimzuge unserer herzlich geliebten **Charlotte** sagen hierdurch herzlichsten Dank **Ernst Richter und Frau. Weida, den 31. August 1906.**

Herzlicher Dank.
Für die während der langen Krankheit und beim Tode unserer teuren Entschlafenen bewiesene Teilnahme, sowie für den reichen Blumenschmuck und das freiwillige Tragen zur letzten Ruhestätte vom Militärverein Poppitz, Mergendorf und Umg., sowie dem Personal der Dampfsegelei Göhlis für die schönen Blumenspenden sagen allen herzlichsten Dank.
Riesa, 1. September 1906.
Woritz Köhler nebst übrigen Hinterbliebenen.

Theater

(Hotel Höpfner).
Sonntag, den 2. Septbr. 1906:
Rechte Sonntagsvorstellung!
Stürmischer Vacherfolg!

„Der Goldfuchs“.
Große Fosse mit Gesang in 4 Akten von Trepow.

Montag, den 3. Septbr. 1906:
Benefiz für den 1. Gelben **Bruno Hein.**

Sensationelle spannende Novität!
„Die größte Sünde“.
Dramatische Komödie in 5 Akten von Otto Ernst.

Die heutige Nr. umfasst 12 Seiten
Hierzu Nr. 35 des „Erzähler“ an der Elbe.

1. Beilage zum „Rieser Tageblatt“.

Druck und Verlag von Ronger & Winterlich in Riesa. — Für die Redaktion verantwortlich: T. Ronger in Riesa.

Nr. 203.

Sonnabend, 1. September 1906, abends.

59. Jahrg.

Wach auf, mein Volk!

Wach auf, mein Volk! Die düstern Wolken dräuen,
In Nacht zu tauchen deiner Freiheit Licht.
Rühn hebt der Wahn sein Haupt, dich zu erneuen,
Auf deinem Staub sich falschen Glücks zu freuen.
Wach auf, mein Volk! Es' noch die Kraft gedriekt,
Der Wahrheit Fackel flamme durch die Geister!
Bertritt den Wurm in deines Markes Kern!
Ermanne dich am Vorbild deiner Meister!
Wach auf, mein Volk! Noch leuchtet dir der Stern!

Wach auf, mein Volk! Schau deiner Väter Taten,
Ihr großes Ringen um der Einheit Preis!
Entweiche nicht mit Freveltritt die Saaten,
Mit heiligem Blut getränkt auf Ruhmespfaden.
Wach auf, mein Volk! Auf, schließe deinen Kreis!
Nicht auf dein Herz zu deinem Kaiserthron,
O brich die alle deutsche Treue nicht!
Der reinste Edelstein in deiner Krone
Sind Lieb' und Treu. Wach auf, mein Volk zum Licht!
P. Rausig. Ged. und Komp. von C. Barsch.

Tagesgeschichte.

Der deutsche Handel mit den Schutzgebieten hatte in den letzten zwei Jahren ein recht interessantes Ergebnis. Die Einfuhr aus den Schutzgebieten nach Deutschland stieg von 7,5 Millionen Mark im Jahre 1903 auf 11,2 Millionen Mark in 1904 und 18,1 Millionen Mark in 1905; gleichzeitig hat sich die deutsche Ausfuhr nach den Schutzgebieten von 24,5 Millionen Mark auf 35,1 und 46,4 Millionen Mark vermehrt. Was die Einfuhr betrifft, so sind Kamerun, Togo und Ostafrika mit den größten Zahlen vertreten. Im letzten Jahre ist namentlich die Einfuhr von Kautschuk aus sämtlichen drei Schutzgebieten gewachsen, ferner die Einfuhr von Palmkernen und Kakao aus Kamerun, von Reis aus Togo, von Eisenstein und Weizen aus Kamerun, von Baumwolle, Sisal, Mangroveerde, Kaffee und Wachs aus Ostafrika. In der Ausfuhr springt die starke Zunahme der Lieferungen nach Südwestafrika ins Auge, die natürlich in der Hauptsache zur Versorgung der dortigen Truppen gedient haben. Unter anderem wurden im letzten Jahre aus Deutschland nach Südwestafrika ausgeführt für 2,1 Millionen Mark Pfeffer, für 1,94 Millionen Mark Bier, für 1,6 Millionen Mark Spirituosen, für 1,5 Millionen Mark Schokolade, für 0,76 Millionen Mark Butter, für 0,93 Millionen Mark Konjerven, Schinken und Würste, für 0,6 Millionen Mark Zigarren und Tabak, für 1,08 Millionen Mark Mehl, Reis und Backwaren, für 0,3 Millionen Mark Zucker, für 0,51 Millionen Mark Wein. In vielen Bedarfsartikeln waren freilich die Lieferungen aus Britisch-Südafrika viel größer als die aus Deutschland, und es ist zu bedauern, daß über jene keine amtliche Statistik vorliegt. Auch die deutsche Ausfuhr nach Ostafrika, Kamerun und Togo hat sich bedeutend vermehrt; doch ist zu beachten, daß z. B. in den Ausfuhrwerten für 1905 auch gemünztes Silber im Werte von 2,1 Millionen Mark (nach Ostafrika) und 0,73 Millionen Mark (nach Kamerun) mit enthalten ist.

Deutsches Reich.

Am Freitag vormittag 10 Uhr fand im Stadtschloß und Lustgarten von Potsdam in einem feierlichen Akte der

Einstreit des Prinzen Oskar von Preußen beim 1. Garderegiment zu Fuß statt. Der Prinz meldete sich zunächst beim Kaiser im Schloß; dann begab sich der Kaiser in den Lustgarten, wo das 1. Garderegiment aufgestellt war. Prinz Oskar trat zunächst vor die gefenkte Fahne und leistete den Fahneide. Der Kaiser hielt eine Ansprache und brückte dem Prinzen die Hand. Der Kommandeur des 1. Garderegiments antwortete und schloß mit einem Hurra auf den Kaiser, in das die Ehrenwache und das Regiment einstimmten. Ein Paradezug beendete die Feier. Um 11 1/2 Uhr fand im Neuen Palais Frühstückstafel statt.

Das Staatsministerium trat gestern unter dem Vorsitz des Fürsten Bülow zu einer Sitzung zusammen. — Vormittags empfing der Reichskanzler den stellvertretenden Direktor der Kolonialabteilung des Auswärtigen Amtes Erbprinzen zu Hohenlohe-Langenburg zu längerer Besprechung.

Das Militärwochenblatt veröffentlicht die Ernennung des Erzherzogs Joseph von Oesterreich zum Chef des 2. händverischen Ulanen-Regiments Nr. 14.

Dr. Seiy ist, wie die „Z. R.“ bestätigt, tatsächlich zum Nachfolger Putkammer als Gouverneur von Kamerun bestimmt, wird aber voraussichtlich zunächst in Berlin bleiben, um vor dem Reichstage die Kolonialpolitik der Regierung und daneben auch seine eigene Sache zu vertreten.

Das „Berliner Tageblatt“ veröffentlicht nachstehende Mitteilung des Oberkommandos der Schutztruppen: Die auf Grund der Notiz des Thüringer Kuriers erfolgte gerichtliche Vernehmung des betreffenden Reiters hat seinerzeit nicht den geringsten Anhalt für die von dem Reiter erhobene Anschuldigung ergeben. Der Reiter hat in überaus leichtfertiger Weise unkontrollierbare Erzählungen eines anderen Reiters, dessen Namen er gar nicht angeben kann, weiter verbreitet und zur Veröffentlichung gebracht. Wie die neuerdings in dieser Richtung angestellten weitgehenden Erhebungen ergeben haben, ist es aber nicht ausgeschlossen, daß vereinzelt die Besätze an Liebesgaben durch die mit dem Transport beauftragten Frachtfahrer und Treiber vorgekommen sind.

Zum Bischof von Regensburg wurde der bisherige Bischof von Eichstätt D. v. Mergel, zum Bischof von Eichstätt der Regensburger Weihbischof Frhr. Dw. ernannt.

Die Verdächtigungen der deutschen überseeischen Politik, welche eine Zeitlang einen besonderen Sport der englischen Presse bildeten, scheint jetzt von seiten der amerikanischen Presse übernommen werden zu sollen. Denn eine Verdächtigung ist es, wenn von amerikanischer Seite die Nachricht ausgestreut wird, der Vertreter Deutschlands in Havanna habe mit dem Staatssekretär der Republik Kuba eine geheime Unterredung gehabt. Damit soll doch wohl unterstellt werden, daß Deutschland heimlich gegen Amerika auf Kuba, das wieder einmal die Freuden einer Rebellion wie unter spanischer Herrschaft durchlittet, konspiriere. Man befindet sich zurzeit der deutsche Ministerresident auf Urlaub und sein Stellvertreter ist noch gar nicht auf Kuba gelandet, jedoch überhaupt gegenwärtig kein diplomatischer Vertreter Deutschlands vorhanden ist, der eine „geheime Unterredung“ mit dem kubanischen Staatssekretär hätte pflegen können. — Diese kleine Ministerarbeit eines Teils der amerikanischen Presse gegen Deutschland steht in seltsamem Kontrast zu der Bewegung, welche den deutschen Kaiser zum Besuch nach den Vereinigten Staaten einladen will.

In den Volksschulen der Provinz Posen breitet sich seit Beginn dieses Quartals der systematische Streik der polnischen Schulkinder gegen den deutschen Religionsunterricht immer weiter aus. In den letzten Tagen haben zahlreiche Versammlungen, die von den Eltern der Kinder und zum Teil auch von den polnischen Geistlichen besucht waren, stattgefunden. Es wurde beschlossen, die Kinder zum weiteren Widerstand anzuhalten. In Gnesen wurden drei Sektoren des dortigen Gymnasiums wegen Verweigerung deutscher Antworten im Religionsunterricht aus der Schule entlassen.

Graf von Swensbroeck veröffentlichte in der Monatschrift „Deutschland“ eine scharfe Kritik über die bisherigen Leistungen des Evangelischen Bundes seit dessen zwanzigjährigem Bestehen.

Ueber die Parteisteuern der Sozialdemokratie stellt die „Post“ recht zutreffende Betrachtungen an. Sie hebt hervor, daß die Parteibeiträge aller Art in den letzten fünf Jahren durchschnittlich 500 000 Mark ergaben; weit überstiegen wurden sie aber noch durch die Beiträge für die Gewerkschaften, die z. B. für 1905 nicht weniger als 27,8 Millionen ausmachten. Neuerdings haben noch dazu einzelne Gewerkschaften ihre Beiträge nicht unwesentlich erhöht, so die Metallarbeiter von 50 auf 75 Pfg. wöchentlich, also um 50 Prozent, ebenso die Holzarbeiter von 60 auf 90 Pfg., die Frauen von 20 auf 30 Pfg., sodaß der Mann jetzt nach der jüngst, vor etwa vier Wochen (vergl. „Vorwärts“ vom 3. August) mit 2975 ergab 2816 erfolgten Urabstimmung 46,80 Mark, die Frau 15,60 Mark jährlich, wenn beide demselben Haushalt angehören, 62,40 Mark als Jahresbeitrag, d. h. mehr als 1 Mark wöchentlich, für gen. d. h. für die Zwecke opfern müssen. Ungefähr dieselbe Summe, sogar noch etwas weniger, nämlich 48 Mark jährlich, nimmt der Staat als Einkommensteuer bei einem Jahreseinkommen von 2400 bis 2700 Mark. Ueber 2 Millionen Pensionen, fast ausschließlich Arbeiter, gehen leer aus, d. h. zahlen gar keine Staats-Einkommensteuer, machen aber furchtbar viel Geschrei über die Ausfugung durch die Steuerherrscher des Staates. Um ihrer Wahngelüste willen werfen sie den unerfährlichen Agitatoren jahraus, jahrein ungezählte Tausende hin. Dazu kommen noch außergewöhnliche Ausgaben, wie Steuern für die russischen Revolutionäre, und aus ähnlicher Veranlassung für Streikende und angeblich Ausgesperrte — meistens haben sie sich selbst ausgesperrt —, ferner indirekte Abgaben, die dem Volke des Standesbündels geleistet werden in Gestalt von Mitgliedsbeiträgen zu Sport-, Rauch-, Schwimm-, Regel-, Skat-, Athleten-, Ruder-, Diskutierklubs usw. Diesem vorzüglich ausgebildeten Schröpfsystem gegenüber nehmen sich die Klagen der „Enterbten“ über die Ausbeutung durch das staatliche Steuerherrscher recht kühnlich aus.

Der Stahlwerksverband Düsseldorf hatte beim Staatssekretär des Reichsschatzamt Beschwerde über die Berechnung des Frachtkundenstempels geführt und beantragt, daß die Fracht von 25 Mark, die als Grenze für die Berechnung des Stempelbetrages von 20 oder 50 Pfg. dient, für 10 Tonnen gelten soll und nicht, wie nach dem Wortlaut des Gesetzes bisher erhoben wurde, für die ganze Ladung. Hieraus ergab sich bekanntlich, daß bei einer wirtschaftlichen Ausnutzung von Wagen des höheren Ladegewichts in überaus zahlreichen Fällen die Stempelkosten bedeutend höher wurden, als bei Verwendung von Wagen mit geringem Ladegewicht oder bei mangelhafter Ausnutzung der Wagen. Der Staatssekretär hat mittels Schreibens vom 28. August dem Stahlwerksverbande mitgeteilt, daß er sich mit der Regelung der Angelegenheit im Sinne der vom Stahlwerksverband vertretenen Auffassung einverstanden erklärt habe.

Wie aus Swakopmund gemeldet wird, schiffte sich am 28. August auf dem Dampfer „Kronprinz“ wiederum einige Offiziere zur Heimreise ein. Unter diesen auch Oberst Dame, der bekanntlich nach Heimkehr des Generals von Trotha als der rangälteste Offizier das Kommando der dortigen Truppen übernahm. Vor dem Feldzuge als Oberstleutnant beim Stabe des Infanterie-Regiments Nr. 14 in Bromberg tätig, war er am 13. Februar 1905 zur Schutztruppe in Südwestafrika versetzt worden, wo er zunächst die Leitung des Stappendienstes übernahm. Bald danach im Mai wurde er zum Obersten befördert. — Außer Oberst Dame schiffte sich auf dem „Kronprinz“ ein: Oberleutnant Steinhilber, Leutnant v. Goffel, Oberarzt Engel und die Proviantamtsassistenten Camier und Schmidt. Die Ankunft des Dampfers in Hamburg erfolgt voraussichtlich am 18. September.

Oesterreich - Ungarn.

Der Bester Lloyd weist auf das entschiedenste die fantasievollen Pläne eines wirtschaftlichen Bündnisses

Zur geneigten Kenntnisnahme für Cigarettenraucher!

Für die infolge des Cigarettensteuergesetzes erheblich verteuerten importierten Cigaretten finden Sie vollwertigen Ersatz in

Salem-Aleikum-Cigaretten.

Dieselben sind nach orientalischem System mittels Handarbeit, unter Verwendung der gleichen Rohmaterialien, wie die im Ausland erzeugten Cigaretten hergestellt, und genügen den höchsten Ansprüchen.

Preise der Salem Aleikum-Cigaretten:

Nr. 3	4	5	6	8	10	
das Stück	3 1/2	4	5	6	8	10 Pf.

Keine Ausstattung, nur Qualität!

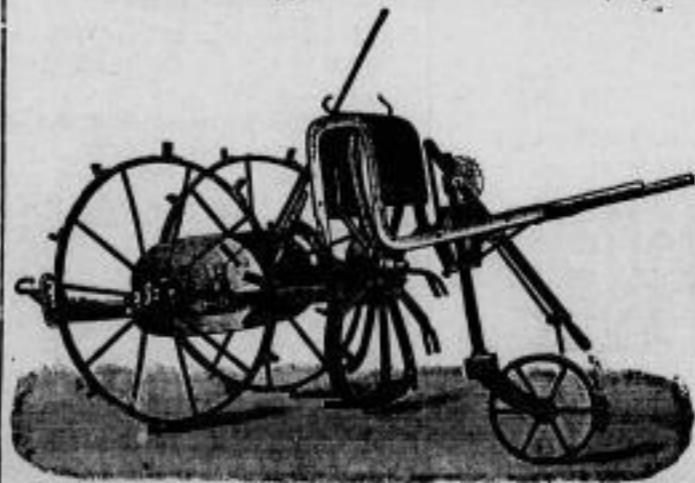
Jede echte Salem Aleikum-Cigarette trägt den Aufdruck unserer vollen Firma:

Orientalische Tabak- und Cigarettenfabrik „Yenidze“

Inhaber: Hugo Zletz, Dresden.

Ueber 800 Arbeiter!

Kartoffel-Grntemaschinen



fertigt und empfiehlt billigst ab Lager

Robert Schlegel, Streumen bei Müllnik.

Maschinen-Reparaturen aller Art werden gut und billig ausgeführt.

zwischen Ungarn und Tschechen zurück. Ungarn als Staat und Nation habe es nur mit Oesterreich und der Gesamtbevölkerung des österreichischen Volkes, nicht aber mit irgend einer Partei, wie achtsam und einflussreich sie auch sein möge, zu tun. Entweder gelangen wir zu einem wirtschaftlichen und politischen Frieden mit Oesterreich, sagt das Blatt, dann ist dieser auch mit den Jungtschechen geschehen, oder der Streit ist unlösbar, dann ist die besondere Verständigung mit den Jungtschechen völlig wertlos.

Am Mittwoch kamen der Direktor der Kaiserlich-japanischen Papierfabrik in Tokio, K. Sajeki, und der Direktor der Kaiserlich-japanischen Staatsdruckerei in Tokio, B. Saito, mit einem Dolmetscher in Tetschen an. Die Herren befinden sich im Auftrage der japanischen Regierung zum Zwecke des Studiums des Betriebes der Papierindustrie auf einer Reise durch England, Frankreich, Deutschland und Oesterreich und besuchten von Tetschen aus mehrere Papierfabriken und die Zellulosefabrik in Neustadt.

Der Stadtrat in Brügge hat unter Hinweis auf frühere Beschlüsse gegen die ununterbrochene Verletzung tschechischer Beamten nach Brügge, namentlich zum Reichsgericht, dem Steueramt und der Post und die planmäßige Verbedingung deutscher Beamten energisch Verwahrung eingelegt. Der Regierung wird vorgeworfen, daß sie die Beschlüsse der Brügger Stadtvertretung gänzlich mißachtet. Die Regierung, insbesondere der deutsche Landmannminister werden aufgefordert, dieser systematischen Verwahrnehmung ein Ende zu bereiten, widrigenfalls die deutsche Bevölkerung zur Selbsthilfe greifen werde.

Frankreich.

Das Amtsblatt veröffentlichte den ersten Teil der Durchführungsverordnungen betreffend das Gesetz über den öffentlichen Ruhetag. Das Gesetz ist heute in Kraft getreten. In einzelnen Gewerben wird mit Ausnahmungen gedroht, falls die Arbeitgeber das Gesetz in irgend einer Weise umgehen sollten. Insbesondere wird in dieser Hinsicht unter den Kleinern und Bäckergehilfen agitiert.

Der Courier européen will wissen, daß der Unterrichtsminister sich mit dem Plan trage, angesichts der unverständlichen Haltung des Vatikans in der Frage der Kultusvereinbarungen eine schismatisch-galikanische Bewegung hervorzurufen.

Spanien.

Aus Melilla wird berichtet, daß die Truppen Roghi in Stärke von 6000 Mann sich auf dem rechten Ufer des Mulaya zusammensetzen und Verstärkungen erwarten. Die Truppen des Sultans zählen 4000 Mann und sind gut bewaffnet.

Die Bäcker von La Coruna beabsichtigen, den Generalstreik ins Werk zu setzen. — Die gegenwärtige Trockenheit gefährdet die gesamte Ernte der Provinz Aragon.

Bulgarien.

Der bulgarische Vertreter in Konstantinopel, Ratschewitsch, hat seine Demission aufrecht erhalten. Er ist bereits in Sofia eingetroffen. Ueber den Nachfolger ist nichts bekannt. Die Wahl wird dem Kabinett bei der gegenwärtigen Verfassung Schwierigkeiten machen, da die gemäßigten Elemente fehlen.

Serbien.

Auf der Reise wurde König Peter in Kladow von einer rumänischen Mission begrüßt. König Peter war mit Gefolge auf dem Schiff „Jar Nikolaus II.“, die rumänische Mission, die aus General Crainiceanu, Major Cornelye und Hauptmann Dragus bestand, auf dem Kanonenboot „Beretul“ in Kladow angekommen. Der König empfing die Mission auf einer am Ufer errichteten Tribüne. Crainiceanu begrüßte den König im Namen seines Herrschers, worauf der König mit herzlichen Worten dankte. An den Empfang schloß sich ein Galabiner zu Ehren der Mission an Bord des „Jar Nikolaus II.“ an. Der König und General Crainiceanu wechselten Trinksprüche. Die rumänischen Schiffe mit der Mission gaben dem Königsschiffe das Geleit bis zur Stadt Brza Palanka.

Rußland.

Der „Standard“ berichtet, daß die Lage in Warschau als so verzweifelt betrachtet wird, daß die Garnison um 16 Bataillone und 12 Solmien Kosaken verstärkt wurde. Vorläufig haben in Warschau die Diebe und Verbrecher freie Hand und üben Verpressungen aller Art aus. Es ist nichts Seltenes, daß sie die Läden betreten und den Kassensbestand fordern. — Die Gaswerke von Tschistia, in der Nähe von Warschau, wurden am Mittwoch morgen von Truppen umzingelt und die Polizei begann eine gründliche Hausdurchsuchung. Zwei Arbeiter, die bei dieser Gelegenheit verhaftet wurden, rissen sich auf dem Wege nach der Polizeistation los und sprangen in einen vorüberfahrenden Omnibus, in dem sich vier Passagiere befanden. Die Soldaten feuerten sofort eine Salve in den Omnibus und verurteilten sämtliche Insassen.

Es hat sich ein neuer Verband von Anarchisten und Kommunisten gebildet, welcher durch Proklamationen die Arbeiter auffordert, ihre Ziele durch Terrorismus zu erreichen.

Vorgestern wurde über den Rest der Anführer von Eweaborg das Urteil gefällt. 19 Soldaten und 3 Zivilisten wurden zum Tode durch Erschießen, 33 Soldaten zu Zwangsarbeiten auf 12 bis 15 Jahre, 33 zur Verurteilung in eine Strafabteilung auf 4 bis 5 Jahre, 195 zu 3 bis 4 Jahren und 298 zu 3 bis 7 Monaten Gefängnis verurteilt.

Der Zar hat dem Premierminister Stolypin und seiner Familie als Wohnort das Winterpalais angeboten. Wahrscheinlich wird Stolypin schon nächste Woche dorthin überziehen.

Der Ausschluß der Montanindustriellen Südrusslands suchte um Einführung besonderer Schutzmaßregeln im Douzebeden nach.

Amerika.

In Greenwood in Süd-Karolina haben große Ausschreitungen von Weißen gegen die Negerbevölkerung stattgefunden. Ein Neger namens Davis hatte einen leichten Liebestahl begangen und war auf einige Tage eingesperrt worden. Der Böbel führte nun das Gefängnis und Lynchte den Neger. Dann richteten die Weißen ein wahres Blutbad unter den Negern an. Ueber 48 Stunden währte das Schießen. Ueber hundert Schwarze wurden gemordet.

Hamburger Futtermittelmarkt.

Originalbericht von G. & O. Lübers.

Hamburg, 30. August 1906.

Das Futtermittelgeschäft blieb auch in letzter Berichtswochen unverändert ruhig, während sich die Preise behaupteten. Tendenz: fest.

Table with columns: Artikelname, Menge, Preis. Includes items like Weizenmehl, Roggenmehl, Gersteflocke, etc.

(Preise verstehen sich per 50 Kilo ab Hamburg.)

Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt.

Gültig vom 3. September bis mit 7. Oktober 1906.

Table with columns: Station, Abfahrtszeit, Ankunftszeit, Preis. Lists routes between Dresden, Riesa, and other stations.

Kirchennachrichten.

Riesa: Am 12. Trinitatissonntage 1906 (kirchl. Mittelfest des Sedantages). Predigt für den Hauptgottesdienst: 1. Kor. 4, 1-5. für den Nachmittags-Gottesdienst: 1. Joh. 3, 5-10. Norm. 9 Uhr Predigtgottesdienst in der Trinitatiskirche (Pfarrer Friedrich); 11 Uhr Kindergottesdienst ebenda (Pastor Bed.); nachm. 5 Uhr Predigtgottesdienst in der Klosterkirche (Pastor Bed.) mit Kommunikation nach der Predigt (Pfarrer Friedrich). Mittwochs den 5. Sept. a. c. Bibelfunde im Pfarrhaussaal (Pfarrer Friedrich). Wochensamt vom 2. September bis 9. September c. für Taufen und Trauungen Pfarrer Friedrich, und für Beerdigungen Pastor Bed. M. Männer- u. Junglingsverein. Abends 8 Uhr Versammlung im Vereinslokal. F. Jungfrauenverein. Die nächste Versammlung findet am 9. September a. c. statt.

Weida: 12. Sonntag nach Trinitatis. Norm. 8 Uhr Predigtgottesdienst. 10 Uhr Unterredung mit der konfirmandierten Jugend. Glaubig und Bschalten: Sonntag, den 2. September. Glaubig: Spätgottesdienst vorm. 10 Uhr. Bschalten: Frühgottesdienst vorm. 8 Uhr. Gröba: Am 12. Trin.-Sonntag vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst P. Bed.-Klefa; darnach Besuche und Abendmahlsfeier P. Burckhardt. Junglingsverein: 8 Uhr abends Versammlung in der Pfarre. Zeitbahn: Am 12. Sonntag p. Trinitatis, den 2. September vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst.

Adleran: 12. Sonntag nach Trinitatis, den 2. September früh 9 Uhr Predigtgottesdienst, 11 Uhr Unterredung mit der konfirmandierten Jugend. Pausig mit Zahnstücken: Am 12. Trinitatissonntag, den 2. September, vormittags 8 Uhr Predigtgottesdienst in der Pfarrkirche. Katholische Kapelle, Riesa, Friedrich-August-Straße. 1/7 Uhr hl. Beicht, 8 Uhr hl. Messe mit gemeinschaftl. Anbetung, 9 Uhr Hochamt, Predigt, Segen. Nachm. 3 Uhr Andacht, 4 Uhr Taufen. Wochentags 6 Uhr hl. Messe, Montag und Donnerstag 1/7 Uhr, Freitag 1/8 Uhr, Sonnabend nachm. 1/5 Uhr hl. Beicht.

Ein Geheimnis Blätterinnen: Ist es nicht, wenn die perfekten die Wäsche „wie neu“ abtiefen. Dazu hilft wesentlich die Vieselfelder Blausäure in blauen Paketen von 1/2 u. 1 Pf. Zu haben in Riesa, Hauptstr. 69 bei F. W. Thomas & Sohn.

5 Mk. Belohnung: zahle ich demjenigen, der mir die Person nachweist, welche auf meinem Felde an der Heydaer Straße in der Nähe der Blegel Kartoffeln stiehlt. Klemm, Gutsbesitzer, Poppitz. Die gegen Herrn Pönicke ausgesprochene Belohnung nehme ich als unwahr zurück und warne vor Weiterverbreitung. Otto Hofmann, Bierausgeber.

Ein kräftiges, vor allem streng solides, christliches Mädchen, nicht zu jung, wird bis 1. Oktober für einen größeren Haushalt bei hohem Lohn gesucht. Reisegeld wird vergütet. Chemnitz, Salzstraße 79. Professor Niemeyer. Für besseren Haushalt in Streblauche 1. Okt. ein nicht unter 17 Jahr. altes, an Ordnung gewöhntes Dienstmädchen. Offerten unter B R 45 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht per 1. oder 15. Oktober älteres, erfahrenes Stubenmädchen, im Zimmerreinigen, Nähen und Plätten durchaus bewandert. Beste Empfehlungen aus guten Häusern erforderlich. Rios, Chemnitz, Henriettenstr. 9. Suche für Neujahr 1907: 2 Arbeiter-Familien mit freier Wohnung, 3 Wirtschaftsmädchen, Grob-, Mittels- und Kleinvägel, Anechte, Pferdejugen, Kleinvägel, sowie Ofternaben und Ofternmädchen. Frau Thieme, Prausitz.

Gesucht wird zum 1. Okt. 1906 ein prakt. Arzt auf dem Lande, in der Nähe Riefas, ein Hausmädchen, welches perfekt kochen kann und schon in gutem Hause längere Zeit gedient hat. Adressen unter L Z in die Expedition d. Bl.

Gesucht für 1. Okt. als Aufwartung für vorm. ein jüngeres, williges, christliches Mädchen. Adressen unter R M 36 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Drainierer für hochlohnende, dauernde Beschäftigung für Arbeitsplätze Tornau b. Koblau (Eibe), Dom. Strohwalde b. Grünhainichen, Hohensroda b. Delitzsch sucht für sofort H. Wiefner. Meldung bei den Vorarbeitern.

Ein Tischler und 2 Glaser erhalten Arbeit Kaiser Wilhelm-Platz 2 f. Suche für sofort Tagelöhner, Pferdekn., älteren Mann zu Ochsen, für Neujahr Schirrmitr., Anechte, Pferdekn., Haus-, Grob- u. Kleinvägel. Fr. Köhler, Schulstr. 17.

Lehrling-Gesuch. Für ein besseres Eisen- u. Kurzwarengeschäft, verbunden mit Glas- und Porzellanwaren, Kunst- und Luxus-Gegenständen, Haus- und Küchengeräten, wird ein Sohn achtbarer Eltern gegen teilweise Vergütung von Kost und Logis per Oftern 1907 als Lehrling nach der Provinz gesucht. Gest. Offerten unter Z 99a in die Exp. d. Bl.

Zimmerleute werden angenommen Göpfert & Laube, Gröba.

Feuerversicherung. Angesehene Deutsche G. Gesellschaft wünscht ihre Agentur für Riesa und Umgebung anderweitig zu besetzen. Herren in geschickter Berührung, die sich der weiteren Ausbreitung der Agentur widmen können und denen bei hohen Provisionssätzen an dauernden Nebeneinnahmen gelegen ist, wollen gütliche Angebote gelangen lassen u. M 15702 an Daasens-Strin & Bogler, A.-G., Leipzig.

Lüchtige Schmiede für Waggonbeschlagteile, gesund, nicht über 40 Jahre alt, zum sofortigen Antritt gesucht. Aktiengesellschaft für Fabrikation von Eisenbahnmaterial zu Görlitz.

Lüchtige Stellmacher, Eisenbahnwagenbau geeignet, sowie Schlosser für Untergestellbau, gesund, nicht über 40 Jahre alt, finden dauernde Beschäftigung. Aktiengesellschaft für Fabrikation von Eisenbahnmaterial zu Görlitz.

Lüchtige Schlosser als Anschläger u. Justierer von Dezimal- und Kaufgewichtswaagen suchen für dauernde Stellung Tenauer & Tenauer, Waagenfabrik, Chemnitz.

X. Stuedle, Maschinen- Kobeln

Fabrik, Fabrik, Fabrik
Fernsprecher Amt Domahls Nr. 41.
Größtes Lager

Landw. Maschinen und Geräte.

Kartoffelgraber versch. Systeme. Drillmaschinen von 500 u. Richter.

Alfa-Separator Modell 1906,

vollständig neue Konstruktion. Victorias und Schmidts Butterfässer. Französische Dampfwaschmaschinen, Schmidts Patent-Waschmaschinen, Bringmaschinen, Wäschemangeln. Zandepumpen "Rilferd", beste Pumpe der Gegenwart, ca. 300 Liter Leistung pro Minute. Düngerkreuer "Wessalia", neues Modell. Sächsische Ackergeräte, Laasche Eggen. Benzi-Cultivatoren, Kartoffelsortierer, Dejmals und Viehwagen, sowie alle anderen landw. Maschinen und Geräte zu billigsten Preisen.

Großes Lager der berühmten Kittas, Germanias und Mars-Fahrräder, sowie aller Zubehörteile.

Größtes Ersatzteillager. Bestegehendste Garantien. Original Alfa-Separatoröl.

150 000

holländ. Blumenzwiebeln

in prima gesunder Ware, als Hyazinthen, Tulpen, Narzissen, Tazetten, Crocus etc. für Zimmer und Freiland sind eingetroffen und empfehle dieselben in jedem Quantum zu den billigsten Preisen. Für Wiederverkäufer gewähre Rabatt.

Die beste Zeit zum Einsetzen ist September.

Alfred Büttner

Pausitz und Riesa, Kaiser Wilhelmplatz
Groß-Kulturen-Gärtnerei.

Die größte Auswahl

in fertiger Wäsche

für Damen, Herren, Kinder, sowie in fertiger Erstickungswäsche finden Sie im Spezial-Wäschegehalt von

Adolf Ackermann.

C. Weimanns

Fahrrad- und Maschinenhandlung, Seerhausen

empfehle nur erstklassige Fahrräder, Nähmaschinen, Wasch- und Bringmaschinen. Alfa-Separator, Modell 1906, neueste Konstruktion. Original Alfa-Separatoröl. Großes Lager in Ersatz- und Zubehörteilen. Bestegehendste Garantie. Billigste Preise. Besteingerichtete Reparatur-Werkstatt für alle Modelle.



Brennspiritus

32 pro Liter à ca. 90 Vol.-Proz.

35 pro Liter à ca. 95 Vol.-Proz.

Überall erhältlich.

Für Beleuchtungszwecke ist Brennspiritus à ca. 95 Vol.-Prozent besonders empfehlenswert!

Centrale für Spiritus-Verwerthung G. m. b. H. Berlin W. 8.

Feurich Pianos

Flügel und Planinos
von hervorragender Güte.

Julius Feurich Kaiserl. Königl. Hof-Pianofortefabrik Leipzig.

Sanatorium Dr. Georg Greif, Radebeul-Dresden.

Seidenstoffe

für Braut- und Hochzeitskleider

in grösster Auswahl empfiehlt

Julius Zschucke, Hofliefl.

Dresden, an der Kreuzkirche 2, Part. u. I. Etage.

Seit zirka 80 Jahren in demselben Hause.

Größtes Seidenlager in Sachsen.

Sonnabend den 8. September sollen vorm. 10 Uhr auf Rittergut Abelsdorf bei Großhain 7 Mastochsen gegen das Meistgebot verkauft werden.

Königl. Remontedepot-Administration Rastrecht.

Clavierstimmer Kleiber

aus Döbeln kommt nächste Woche nach Riesa. Bitte Offerten unter „Stimmer“ in der Exped. d. Bl. niederzulegen.



Feuerwerk Buntfeuer



Illuminations-Laternen

empfehle Hugo Munkelt, Preislisten gratis und franco.

Medicinalweine
Speziell die bewährten Blutweine in 3 Stärken, à 115, 135, 160 mit Fl.

Pepsin-Wein
in 3 Größen, Old Malaga! Champagner diverse Marken, Heidelbeerwein, süß und herb, à 75 Pf.!

Tolayer
in 4 Größen hält bestens empfohlen

Anker-Drogerie
Friedrich Büttner
Bahnhofstraße 16.
Meerrettig, frisch eingetroffen, empfiehlt Gärtnerei Köderau.

Rot- u. Weissweine
in großer Auswahl empfiehlt Ferdinand Schlegel.

Pepsin-Wein
ein bewährtes Mittel bei Verdauungschwäche, Appetitlosigkeit, Blähungen Magenbrücken, Verstopfung etc., in Flaschen zu 50 Pf., 1 Mt. u. 2 Mt. empfiehlt A. V. Hennicke, Drogerie

Verschiedene Sorten gute saftige Birnen, Äpfel und Fallobst, Mehe von 20 Pf. an u. Traubenwein verkauft
Reichnerstraße 34 (Baden).

Drainierrohre
in allen Größen und guter Qualität, hat stets auf Lager
Dampfzargelei Kleinrückeln.

KOHLN
Brücker „Paul“ Aktienverkauf ab Schiff ab Schiff

A. G. Hering & Co.

BRIKETS

Wäschemangeln

für jeden Bedarf, unübertroffen bester Fabrikat liefert billigst
Paul Thiele, Wäschemangelfabrik, Chemnitz, nur Hartmannstr. 11. Ganzjähr. Garantie. Rotengahl gestatt.

Waschinenöle,

für landwirtschaftliche und gewerbliche Maschinen,

Wagenfett,

prima Qualität, empfehlen

F. W. Thomas & Sohn.

Nebenstehende Marke gilt als einziges Zeichen der Echtheit von



Nur acht mit Brenneisel.

Herorragendes, preiswertes und leichtestes Kräftigungs- und Reinigungsmittel der Kopfhaut, befördert das Wachstum der Haare, reinigt von Schuppen, verhindert Haarausfall, Haarfraß, Kahlköpfigkeit. Das Bild und Wort

„Brenneisel“ ist geschützt, wo solches oder die Marke Wendelsteiner kirchlich fehlen, erhält man stets Nachahmung und unechtes Haarwasser. — Voricht beim Einkauf. Zu haben in Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Friseurgeschäften oder Carl Günnius, München.

Depots: A. V. Hennicke, Drogerie, D. Förster, Centraldrog., Anterdrogerie.

Wichtig
kaufen Sie bei
Max Gmdt, Giffenwerda,
Maschinen-Druckerei.
Prima bergtante Gekochte
in von 8/4 9/1. an.
Stachelbrat, Krampfen etc.
billig!

Eidol!
Lustig, gesund, für alle!
hergestellt aus klar aufgelöstem
Eidolter
ein alterbekanntlich das beste und wirksamste Mittel zur Pflege und zur Beförderung des Wachstums der Haare, Verhütung des Haarausfalls, Schuppenbildung etc.
Aerztlich empfohlen!
Tausende Anerkennungen!
Jedem zu haben, Flasche 2 Pf.

Niederlage: Friseur Franz Kothé, Friseur Paul Blumenstein.

Gold
wert ist ein zartes reines Gesicht, rosiges jugendliches Aussehen, welche, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint. Alles erzeugt die allein echte:
Stedenperd-Vitennmilch-Seife von Bergmann & Co., Nadeben mit Schutzmarke: Stedenperd, à St. 50 Pf. bei: Oscar Förster, A. V. Hennicke, F. W. Thomas & Sohn, P. Blumenstein, Anker-Drogerie, sowie in der Stadt-Apotheke, in Gröbba bei Alfred Otto.

Patentanwälle
Blank & Anders
Chemnitz, Poststr. 25.
Berlin, Gilschinerstr. 4.

Motorrad,
3 HP, gut erhalten, steht billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.
Ein Dauerbrandofen, gebraucht, sehr billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

la. Qualität!
Große Dosen!
Schuhcreme,
schwarz, weiß, rot, gelb, orange, braun, Glas 25 Pf.
Appretur,
gelb, orange, schwarz, Flasche 25, rot 15 Pf.
Urbirnpfug,
schwarz, Blechdosen zu 10, 20, 35 Pf.
Federlack,
schwarz, 1 Flasche 40, 90 u. 150 Pf.
Federlackbalsam,
große Flaschen zu 90 und 160 Pf.
Gilgs-Federöl,
Blechflaschen zu 150 und 250 Pf.
Federfett,
schwarz u. gelb, zu 10, 25, 50 Pf. usw.
Glanzwische,
Solz- und Blechdosen, Ia. Qualität.
Buxertrakt,
Dosen zu 10, 20 und 100 Pf.
Sie erhalten zu vorstehenden Preisen beste Qualitäten und große Packungen!
Für Wiederverkäufer äußerste Preise.
F. W. Thomas & Sohn,
Hauptstr. 69. Fernspr. 212.

Ziehung in Dresden vom 18. — 21. September.
Geld-Lotterie
zu Zwecken des Lazarettwesens vom Roten Kreuz im Königreich Sachsen.
10744 Geldgewinne, ohne Abzug mit Mark
173,000
Hauptgewinne:
40,000
20,000
10,000
5,000
etc. etc. etc.
Loose
à 2 Mark (Perle und Loto nach auswärts 30 Pf. mehr) empfanglich und versendet
Alexander Hessel
Königl. Sachs. Lotterie-Kollektion Dresden, Weisengasse 1 und Breitestrasse 7.
Verkaufsstellen überall durch die Plakate kenntlich.
Loose in Riesa zu haben bei: Ferdinand Schlegel, Kollekteur, G. Seiberlich, Kollekteur, Emil Staude, Agent, G. Wittig, Bettnerstr. 8, A. verw. Reinhardt, Buch- und Papierhandlung.

Alle Arten
Zimmeruhren
grösste Auswahl nur solide Werke unter Garantie.
A. Herkner
Inh.: Johannes Kühnert.

Sofas und Matratzen.
Spiegel in allen Grössen.

Richard Hofmann, Goethestrasse 49.

Gardinen- und Vitragehängen
umarbeiten gut und billig.

Obst- und Gartenbau-Verein Pochra, Merzdorf und Umg.

Mitglied des Landes-Obstbauvereins.

Der obige Verein veranstaltet Sonnabend, d. 29., Sonntag, d. 30. Septbr. und Montag, d. 1. Oktober a. c. unter dem Ehrenvorsitz des Herrn Amtshauptmann Dr. Wilemann, Großenhain im Saale des Gasthofs zum Schwan in Merzdorf eine

Obst- und Gartenbau-Ausstellung

mit Prämierung, um deren Beschickung ganz ergebenst gebeten wird. Die Beschickung der Ausstellung steht jedem Obst- und Gartenbau treibenden Einwohner im Umkreis von 2 Stunden zu.

Anmeldungen sind bis zum 20. September a. c. an Herrn Fabrikbesitzer Fischer, Merzdorf, zu bewirken.

Programms zc. sind bei Hrn. Fabrikbes. Fischer und Gasthofsbes. Reiche in Merzdorf, Hrn. Lehrer Winkler, Pochra und Gasthofsbes. Walter, Weida, zu entnehmen.

Merzdorf, den 31. August 1906. Der Vorstand.
Herrn Fischer, d. St. Dorf.

Der allgemeine Hausbesitzerverein zu Gröba

ladet seine Mitglieder zu einer
Versammlung

Dienstag, den 4. September d. J., abends 8 Uhr im Gasthaus „Zum Anker“ ein. — Punkt 1. Besprechung über Schmelzung der Straßen und Häuser anlässlich des Besuches Sr. Maj. des Königs am 18. September d. J. Punkt 2. Einkassieren der Monatssteuern und Aufnahme neuer Mitglieder. Punkt 3. Freie Anträge.

Einer zahlreichen Beteiligung steht entgegen der Gesamtvorstand.

R. S. Militär-Verein Gröba u. Umg.

Morgen Sonntag, den 2. September, nachmittags 3 Uhr Monatsversammlung im Vereinslokal. Zahlreichem Erscheinen steht entgegen der Vorstand.

Gasthof Gröba.

Sonntag, den 2. September, zur Gedächtnisfeier
großer öffentlicher Jugend-Ball,
von 4 Uhr an Tanzverein, nach dem Ball.
Es ladet ergebenst ein **Moritz Große.**

Gasthof Nünchritz.

Sonntag, den 2. September
öffentliche Ballmusik,
von 4 bis 7 Uhr Tanzverein.
Zugleich empfehle Kaffee und selbstgebackenen Pflaumen- und anderen Kuchen. Ergebenst ladet ein **M. Bahrmann.**

Gasthof Admiral, Boberßen.

Sonntag, den 2. September, lade zu
feiner Militär-Ballmusik
(von 4 bis 8 Uhr Tanzverein)
freundlichst ein. Werde mit Kaffee und Kuchen, sowie ff. Bierem bestens aufwarten. **D. Hühnelein.**

Gasthof Baußitz.

Sonntag, den 2. September, lade zur
starkbesetzt. Ballmusik
(von 4 bis 8 Uhr Tanzverein)
freundlichst ein. **Dsw. Hettig.**

Gasthof Mergendorf.

Sonntag, den 2. September
grosse öffentl. Ballmusik,
von 4 bis 7 Uhr Tanzverein.
Werde mit Kaffee und Kuchen (Pflaumentuchen) bestens aufwarten. Es ladet freundlichst ein **Arthur Dähne.**

Gasthof goldner Adler, Seyda.

Sonntag, den 2. September
öffentliche Ballmusik.
Ergebenst ladet ein **A. Vetter.**

Hotel Reichshof, Zeithain.

Sonntag, den 2. September
grosses Extra-Konzert.
Anfang 4 Uhr. Nach dem feiner Ball.
Um zahlreichen Besuch bittet **S. Siegel.**

Rosengarten Grödel.

Sonntag, den 2. September, ladet zum
Prämien-Vogelschießen,
sowie zu Kaffee und selbstgebackenem Kuchen ergebenst ein **G. Beger.**

Rieser Dampf-Wasch- und Plätt-Anstalt Paul Bentert

Telefon 91. Riess, Georgstraße. Telefon 91.



Leistungsfähigstes Unternehmen für Reinigung aller Arten Haushaltungs-, Leib- und Hotelwäsche, desgl. Waschlleder, Blusen, Herren- und Knabenanzüge, Militär-Mäntel, Sitzen etc. in sauberster, tabelloser Ausführung bei billigster Berechnung. — Größte Wäscheschonung. **Garantierter** Ausschluß der Chlorbleiche. **Beichverfahren** mittelst Sauerstoffgas, der idealste Ersatz der Kalenbleiche!

Herrenplättwäsche

auf Spezialmaschinen bearbeitet, in vollendet schöner und gediegenster Ausführung (ohne Konkurrenz am Platze). Gardinen-Wäscherei, -Spanneret und -Appretur mittelst Dampfsmangel. Kostenfreie Abholung und prompteste Zustellung. Kleidungsstücke in denkbar kürzester Zeit.



Annahmestelle für Plättwäsche bei **Franz Börner, Hauptstraße 64a.**

Ausverkauf

wegen Konkurs

Dresden, Landhausstraße 9.

Die zur Konkursmasse des Weinhändlers Valentin Martin, hier, gehörigen bedeutenden Vorräte an

Rhein-, Mosel-, Bordeaux- und spanischen Weinen, Champagner, sowie Spirituosen zc.

sollen zu herabgesetzten Preisen ausverkauft werden.

Kommissionsrat Gatzler, Konkursverwalter.

Pferde-Rennen zu Dresden

Sonntag, den 2. September, nachm. 2 1/2 Uhr
6 Rennen = M. 35350.— Preise.

Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz ab Hauptbahnhof (Südhalbe)
Hinfahrt: 2 Uhr bis 2 1/2 Uhr nachm. Rückfahrt: 5 15 Uhr bis 5 45 Uhr nachm.

Öffentlicher Totalisator auf dem 1., 2. und 3. Platz.

Wettanträge für den Totalisator zu Dresden werden an den Renntagen im Sekretariat, Dresden, Prager Str. 6 I, vormittags von 11—1 Uhr angenommen. Alles Nähere siehe Rennprogramm! **Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.**



Welches obiger Modelle wäre für Ihren Liebling? Direkter Auftrag an Julius Tretbar, Grimma 83. Diese älteste, größte Kinderwagenfabrik Sachsens ist mit tausend Dankschreiben aus Stadt und Land jeden deutschen Landes empfohlen. Ob Bar- einkauf mit 10% Rabatt oder bequeme Teilzahlung lieber ist, bitte anzugeben. Man schneide dieses Inserat aus, für künftigen Gebrauch aufbewahrend.

Wird in Grimma in der Farbenfabrikation. Weiß mit Altgold, es leuchtet so schön; Weiß mit Mittelblau, die herrlichste Farbe; Gelbgrün mit Mittelblau, der glänzendste; Weißgelb mit Karminrot, hochglänzend, wie Creme, d. Postkarten, um Marinebild, die Spitze od. um Drap, die Unnahbare. Jedes ist unbel. rüch. u. Farbenwähl. dann 1. Farbenqual.

Gasthof Gohlis.

Sonntag, den 2. September, öffentliche Ballmusik, von 4 bis 7 Uhr Tanzverein, wozu ergebenst einladet **F. Kunze.**

Restaurant Kleines Ruffenhaus.

Zu unserem Dienstag, den 4. September stattfindenden

Ginzungsschmaus

erlauben wir uns alle unsere werten Gäste, Nachbarn und Gönner ergebenst einzuladen.

Um einen recht zahlreichen Zuspruch bitten hochachtungsvoll **Ewald Wagner und Frau.** NB. Morgen Sonntag Kaffee und Kuchen.

Schmidts Restaurant und Café, Nünchritz.

Sonntag, den 2. September, laden zu
frischem Apfelmost
freundlichst ein **Herrn Schmidt und Frau.**

Ungebleichter Hemdenbarchent Nr. 35 Pf.

Ausgewählte Qualität. Jeder Versuch lohnt.

Adolf Ackermann.

Von heute ab empfehle täglich frisch eintreffende, große Posten

Bücklinge.

C. Uschner Nachf.
Günstigste Bezugsquelle für Wieder-
verkäufer.

ff. Kollschinken,
zum rohschneiden und kochen, sowie

Rußschinken,

mild und zart im Geschmack,
empfiehlt

Hermann Lamm, Röderau.

Münchener Bierkäse

empfiehlt

Ernst Schäfer Nachf.

Ausverkauf

von Tischlereimaterial u. Möbeln wegen Aufgabe des Geschäfts.
Rieser Möbelfabrik Otto Glas, Neuweide.

zur Buchen zu sehen sind. Der Boden der schwimmenden Insel bei Böhlde scheint im Gegensatz zu der Insel des Hautsees nicht fest zu sein, sodaß man zu einem Betreten des Naturwunders nicht raten kann. Bei wiederholtem Besuch des Ortes findet man die Insel nicht immer an demselben Punkt. Will man sich aber einen augenscheinlichen Beweis davon verschaffen, daß die Insel wirklich schwimmt, so braucht man nur einen der stärkeren Weidenzweige zu ergreifen und mit Aufgebot einiger Kraft an ihm zu ziehen. Man wird dann sehen, wie sich die Insel leise bewegt.

Verstiegender Fluß. Von einer merkwürdigen Naturerscheinung weiß die weimarische Landeszeitung Thüringen fließt die Tordene, ein kleiner Fluß, der bei Plaue in die Gera mündet. Einige Kilometer unterhalb Martinroda, das an ihm liegt, verschwindet dieser Fluß plötzlich vom Erdboden, um mehrere Kilometer entfernt oberhalb der Stadt Plaue in gleicher Stärke, wie beim Verschwinden, aus dem Erdbinnen aufzutreten. Die Geologen vermuten, daß das Wasser an der Stelle, wo der Fluß verschwindet, bei Beginn der trockenen Jahres-

zeit in mächtige unterirdische Schichten und Höhlen zurücktritt, denn der dortige Kalksteinboden läßt darauf schließen, daß sich solche Hohlräume tief unter der Erde befinden. Ähnliche Erscheinungen kann man auch an den Bahnen und Wäldern Gera in deren Oberlauf wahrnehmen. Nur in der Zeit von starken Niederschlägen, wo die Flüsse angeschwollen sind, ist ihr sonst ausgetrocknetes Flußbett mit Wasser angefüllt. Derartige Naturerscheinungen treten in Europa sonst nur noch im nördlichen Teile der Balkanhalbinsel bei der Weisberger Grotte auf.



Unentbehrlich für Küche und Haushalt!
Durchaus haltbar und vollrahmhaltig!
Zu haben bei Herrn **Moritz Berg**, Drogerie
" **Oskar Förster**, Drogerie
" **A. B. Hennicke**, Drogerie
" **Herm. Müller**, Kol.-War.
" **Friedrich Büttner**, Anker-Drogerie.

Weltausst. St. Louis 1904. Höchste Auszeichnung. Grand Prix.
GLOBUS
PUTZ-EXTRACT
putzt besser
als jedes andere Metall-Putzmittel.

Chemische Untersuchungen

von Nahrungs- und Genussmitteln, Gebrauchsgegenständen und Handelsprodukten, Wasser- und Garm-Analysen etc. werden sorgfältig ausgeführt im **Chemischen Laboratorium der Stadt-Apothek** zu Riesa
Dr. phil. nat. Alfred Arnold, Apotheker und Chemiker.

Düngerexport-Gesellschaft zu Dresden

jetzt Moritzstraße 21, I., Ecke Johannesstraße,
ermehmt bis auf weiteres: pro Tonne 10 000 kg

Häufeljauche	28.-
Kaole = 44 Faß	40.-
Bieredünger (auch ab Chemisch)	40.-
Wollereis-Rohdünger (mit Sägespänen-Streu)	55.-
do. (Stroh-Streu)	40.-
Wunderdünger	38.-
Strohdünger	28.-
Katteldünger	10.-
Strohsechricht (roh)	15.-
do. (gelagert)	

„Welcher Malzkaffee

ist der beste?“

Wer nur die geringste Erfahrung in „Malzkaffee“ hat, wird darauf in Uebereinstimmung mit der Wissenschaft und den Ärzten sofort sagen: „Kathreiners Malzkaffee!“ Der Unterschied zwischen dem würzig kaffeeähnlich schmeckenden „Kathreiner“ und anderen Malzkaffees, Gerstentkaffees u. s. w., die mehr oder weniger schlecht im Geschmack sind und gerade neuerdings wieder von vielen Seiten dem Publikum angeboten werden, tritt gleich beim ersten Versuche überraschendutage. Die erfahrenen Hausfrauen freilich wissen das und halten deshalb in ihrem Hause streng auf den echten „Kathreiners Malzkaffee“ in seiner bekannten Ausstattung, der nur in geschlossenem Paket mit Bild, Namen und Unterschrift des Pfarrers Knipp verkauft wird. Darauf achte man beim Einkaufe immer!

Dr. Thompson's Seifenpulver

Marko Schwan
ist
billig, bequem, sparsam,
schont die Wäsche.
Zu haben in allen besseren Geschäften.

Für den Viehbestand
der Herren Landwirte hat frische
Rigaer Leinöl und
frisches Leinöl
billig angeboten
Gmil Staudte.

PIANOS

In modernem Stil und jeder Holzart,
Flügel und Pianinos empfiehlt

J. G. Irmiler, Leipzig

Königlicher Hoflieferant
Goldene Egl. Sachs. Staatsmedaillen
Flügel- und Pianino-Fabrik
Altrenommierte Fabrikate I. Rang.
Katalog gratis
Unübertroffene Tonreinheit, Spielart
und Haltbarkeit begründen seit
1838 den Ruf des Hauses

IRMLER

Kartoffel-Erntemaschinen

mit Ausrückvorrichtung und Rollenlager, einzige Maschine dieser Art, hervorragende Arbeitsleistung, größte Velichtigkeit, vollkommenste Einfachheit in Konstruktion und Handhabung, empfiehlt
F. C. Winter, Riesa a. Elbe.

Ernte- und Kirchweihfest in Dahlen

am 9., 10. und 11. September 1906.

50

Getrennte Herzen.

Original-Roman von C. Matthias.

(Nachdruck verboten.)

In beschleunigtem Jotteltrabe fuhr Edmund in der Droschke davon. Weitere Concessionen macht ein Berliner Droschkenpferd nicht.

17.

Feuer.

Der Heerd des Brandes war nicht die Fabrik des Commerzienrathes Welda, sondern das Wohnhaus, welches an der Straße lag. Es brannte im Erdgeschoß und die Flammen schlugen bereits aus den Comptoiren, als Below vor dem Hause anlangte. Die Feuerwehr war schon in voller Thätigkeit. Die stets bereit Dampfpumpe des eilig herbeigerufenen Abschusses stand vor dem Portal und dichte Rauchwolken aus dem Maschinenschlot zogen an, daß sie mit Hochdruck arbeiteten. An Wasser war kein Mangel. Die vorüberfließende Panke lieferte es in beliebiger Menge, außerdem waren zwei Hydranten geöffnet und aus fünf Schläuchen ergoß sich das flühende Element stehend und prasselnd in das wogende Feuermeer. Es galt vor Allem, den gänzlich verqualmten ersten Stock vor der Herabstürzung durch die stängelnde Bluth zu retten und die Feuerwehrleute hatten zu diesem Behufe das Dach erklimmt und schütteten von dort aus die Wassermengen über das Treppenhaus den Flammen entgegen.

Das Hintergebäude des Herrenhauses war intakt. Die Dienerschaft, welche vorne in den Ranken schlief, hatte sich durch die rauchgefüllten Corridore des Zwischentraktes nach diesem Hinterhause und über seine Treppen ins Freie geflüchtet. Auch Commerzienrath Welda, vom Qualm aus dem Schlafzimmer im Zwischengebäude getrieben, hatte sich auf demselben Wege gerettet und stand, halb bekleidet auf dem

Hofe, bis ihm Jean, sein Diener, einen Pelz überwarf, den derselbe mit Eile aus dem Corridor geholt hatte.

Das Feuer war so plötzlich und rasch ausgebrochen — Niemand wußte, durch welchen Zufall, daß Jeder nur an seine eigene Rettung und an die der erreichbaren Habseligkeiten gedacht hatte. Durch den Corridor, welcher Vorderhaus und Hintergebäude verband, war der Rauch mit ungläublicher Schnelligkeit in die obersten Gemächer gedrungen, so daß die Menschen, aus tiefem Schlafe geweckt, taumelnd und fast von Sinnen ins Freie stürzten.

Sich mit Gewalt Bahn brechend, gelangte Below durch die jammernden Leute und eilte auf den Commerzienrath zu, der selbst keine energischen Gedanken zu fassen im Stande war.

„Gott sei Dank, daß Sie gerettet sind,“ rief er diesem mit fliegendem Athem zu. Welch ein Unglück! Nicht neben Ihrem Schlafzimmer ist der Hauptheerd der Flammen. Wo ist Fräulein Luise?“

Diese Frage wirkte auf den alten Herrn wie ein niedererschmetternder Blitz.

„Gute, mein süßes Kind,“ schrie er, sich wie nach allen Seiten umblickend. „Ich habe sie noch gar nicht gesehen! Besinde mich erst seit einigen Minuten hier. — Wo ist meine Tochter?“

Beidenblitz sehen sich Diener und Mägde an. Keine Antwort erfolgte. In der allgemeinen Verwirrung hatte Niemand an die Vermisste gedacht.

„Sie schläft im ersten Stocke,“ rief Anna, das Stubenmädchen, „dort sind ihre Fenster!“

Mit bebendem Finger wies sie auf die dunkeln Fenster des Verbindungstraktes, welcher sich zwischen den beiden Gebäuden hinzog. Diese Fenster gingen auf ein Zinddach hinaus, welches sich über den Comptoirräumen wölbte und im Sommer als ein hängender Garten benutzt wurde.

„Sie muß noch in ihrem Zimmer sein, o, mein Gott,

die Räume sind alle durch den Rauch zum Ertricken gefüllt,“ schrie Welda, die Hände verweisselt und ringend.

Ohne weiter zu fragen, führte Below zu dem Oberfeuermann, der mit Hilfe einiger Spritzenleute beschäftigt war, einen Wasser Schlauch nach dem Hinterhause zu schleppen, um von dort aus das Zwischengebäude und das mit feuergefährlichen Stoffen angefüllte Magazin vor dem Ueberfliegen der Flammen zu schützen.

„Eine Leiter, schnell eine Leiter,“ rief er diesem entgegen.

„Es ist noch ein Mensch im brennenden Hause!“

„Unfinn,“ erwiderte der Oberfeuermann, „dort ist Niemand mehr. Unser Pionier hat mit dem Rauchhelm den verqualmten Corridor und die anliegenden Zimmer abgesehen, sämtliche Thüren geöffnet und alle Räume leer gefunden.“

„Das Fräulein schläft dort im Balconzimmer,“ schrie Below ungeduldig. „Niemand hat sie bemerkt, sie muß also noch in ihrem Bette sein, vielleicht schon erstickt. Helfen Sie, retten Sie!“

„Das kann nur ein Fecturn sein, wer weiß, wo die Dame hingelaufen ist,“ antwortete der Feuermann unwirsch, weil er in seinem Vorhaben aufgehalten wurde. „Lassen Sie mich vorbeigehen. Sie sehen, daß wir Eile haben.“

Ein Signal auf dem Hofe zeigte an, daß die Fabrikräume vom Feuer bedroht würden, die Spritzenleute brängten mit dem Schlauch vorwärts und er schob den lästigen Civillisten bei Seite.

„Ich komme gleich zurück,“ rief der Oberfeuermann ihm zu, mit dem Schlauche im Thorwege des Hinterhauses verschwindend.

„Und bis dahin stirbt Fräulein Luise,“ wüthete Edmund, den Boden stampfend. „Was thue ich, um sofortige Hilfe zu bringen? Wie gelange ich zu ihren Fenstern?“

Der Gartenbalcon befand sich zu hoch, daß er daran denken konnte, über die Schulter der beiden Diener, die herbeigeeilt waren, hinauf zu gelangen.

tenungen die Frage aufnimmt, ob auch Aufstellungen, wenn auch gegen eine Gebühr, nachgesendet werden sollen. Ihr würde selbst die durch die Niederlegung erwachsende Arbeit erspart werden. (Nachdruck verboten.)

Verbotene Wege im Walde. [Dr. B.]

Kürzlich ging durch die Zeitungen die Notiz, daß es im Walde keine verbotenen Wege gebe. Selbstverständlich ist das irrig und geeignet, Ausflüglern und anderen, die das für wahr nehmen, große Unannehmlichkeiten zu bereiten. Jeder Waldbesitzer, sowohl der Fiskus wie der Privatbesitzer, kann sogar das Betreten seines Waldes überhaupt verbieten. Das Fahren und Viehtreiben außerhalb der Waldwege ist sogar gesetzlich untersagt. Selbstverständlich kann der Besitzer aber auch irgend welche Wege verbieten. Allerdings erstreckt sich diese Befugnis nicht ohne weiteres auf öffentliche Wege. Sie müssen eingezogen und dabei die gesetzlichen Formvorschriften befolgt werden. Sind sie aber eingezogen, dann können auch sie verboten werden. Daneben gibt es im Walde viele Privatwege. Verboten sind solche Wege deswegen noch nicht. Man findet vielfach den Ausschlag „Privatweg“. Durch diese Rundgebung behält sich der Besitzer mit das Recht vor, jederzeit das Betreten des Weges zu untersagen; sehr oft findet man in der Tat auch den Ausschlag: „Verbotener Weg“. Selbstverständlich ist darunter „Verbotener Privatweg“ zu verstehen. Verbotene öffentliche Wege gibt es nicht. Jeder „öffentliche Weg“ ist erlaubt, es ist deshalb auch überflüssig von erlaubten „öffentlichen Wegen“ zu sprechen, und zu sagen, daß man „öffentliche Wege“ ungestraft betreten dürfe. Nach § 368, 9 des R. O. B. wird aber mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft, wer... auf einem durch Warnungszeichen geschlossenen Privatwege geht, fährt, reitet oder Vieh treibt. Wer daher auf Wegen im Walde betroffen wird, die durch irgend welchen Ausschlag verboten sind, verfällt in Strafe. Wir möchten daher im Gegenteil Ausflügler davor warnen, solche Ausschlagsstellen unbeachtet zu lassen. „Verbotene Wege“ gibt es übrigens nicht nur um Berlin herum; auch im übrigen

Preußen, in Sachsen, Bayern und Württemberg Privatwege verboten werden. Die Beseitigung der Warnungstafeln zu verlangen, ist nach alledem geradezu unbegreiflich. (Nachdruck verboten.)

Bermittelt.

Die Hinrichtung der Wörder des Oberstleutnants Noos sollte heute früh um 6 Uhr in Düsseldorf stattfinden. Bekanntlich wurden am 22. März d. J. die beiden 25 und 26 Jahre alten Brüder Bernhard und Adolf Blömers aus Bessell sowie die 29 Jahre alte Ehefrau des Bernhard Blömers wegen Ermordung des Oberstleutnants Noos, der als Major beim Großen Generalkorps in Berlin tätig war, zum Tode verurteilt. Nach der Rechtskraft des Urteils wurde ein Gnabengeduch an den Kaiser gerichtet, das indes den beiden Brüdern Blömers abschlägig beschieden worden ist, während das Gnabengeduch von Frau Blömers noch nicht erledigt ist. Die Affäre hat von sich reden gemacht, als Frau Blömers im Gefängnis von einem Kinde entbunden wurde. Englische und französische Schriftsteller appellierten an die bewährte Herzengüte des deutschen Kronprinzen und versuchten, für Frau Blömers wenigstens eine Strafumwandlung zu erwirken. Die Entscheidung, ob sie bewilligt wird, ist noch nicht gefallen.

Ausgabe der ersten deutschen Postkarten mit zwei Wertstempeln. Die ersten deutschen Postkarten mit zwei Wertstempeln gelangen in den nächsten Tagen zur Ausgabe. Es sind dies die bei der Abschaffung der Zweipfennigkarte übrig gebliebenen Karten zu diesem Werte, denen ein zweiter Stempel zu 3 Pf. in brauner Farbe aufgedruckt worden ist. Die Reichsdruckerei verspricht die Karten jezt an die Kassen der Ober-Postdirektionen zu versenden, so daß diese blauen Karten zuerst verteilt werden, also mit Vortritt vor den gelben Karten zu 5 Pf. Bei der Reichsdruckerei und den Vertriebsanstalten sind seinerzeit etwa vierzig Millionen Zweipfennigkarten in Paketen übrig geblieben, die nunmehr mit dem Dreipfennigstempel ergänzt zum Verkauf kommen.

Die blauen Karten, die von Paketen übrig blieben, die beim Verkauf schon angebrochen waren, sind dabei nicht gerechnet. Der Wert dieser letzteren Karten wurde bekanntlich von den Postanstalten selbst durch Aufkleben einer Dreipfennigmarke ergänzt. Die am 1. Juli in Dunden übrig gebliebenen blauen Postkarten stellen einen Herstellungswert von rund 135 000 Mark dar. Dieser Betrag ist durch den Ausbruch des zweiten Stempels verwertet worden. Der Vorrat an unbedrucktem blauen Karton für die Zweipfennigkarten findet zur Herstellung von Postkarten zu Postdienstzwecken Verwendung. Die Menge des vorräthigen Papiers entspricht ungefähr dem Rest der ausgedruckten Karten.

Von dem Groninger Universitätsgebäude mit seinem ausgezeichneten naturgeschichtlichen Museum und seiner schönen Bibliothek ist nur noch ein rauchender Schutthaufen übrig. Es ist unglaublich, aber das Gebäude war nicht versichert, so daß der Schaden, der eine Million Gulden beträgt, aus Reichsmitteln ersetzt werden muß. Die Groninger Feuerwehr zeigte sich durchaus unzulänglich. Zum Glück war es ein windstiller Abend, sonst wäre ein Teil der Stadt gefährdet gewesen. Das Feuer wurde von Anstreichern mit ihren Spritzlampen im oberen Stockwerk verursacht. In der Bibliothek verbrannte unter anderem wertvolle Bücher eine Textausgabe des Neuen Testaments von Erasmus, die einst in Luthers Besitz war und von diesem mit Handbemerkungen versehen wurde. Die Hochschule wird von 500 Studenten besucht. Der Kanalschwimmer Burges, der vorgestern früh zu einem abermaligen Versuch, den Kanal zu durchschwimmen, vor Dover startete, legte in 18 Stunden 42 Seemeilen zurück. Er kam bis auf eine Entfernung von vier Seemeilen an die französische Küste, mußte aber den Versuch morgens 1/2 Uhr aufgeben, da sich widrige Strömungen eingestellt.

* * * * *

Besser billiger
und auch **Schneller**

wohl als auf jede andere Weise wird der beabsichtigte Zweck erreicht, wenn man

Anzeigen

wie:

- Geschäfts-Anpreisungen
- Wohnungs-Mietgesuche
- Wohnungs-Angebote
- Kapital-Verleihungen
- Kapital-Gesuche
- Stellen-Angebote
- Stellen-Gesuche
- Kauf-Gesuche
- Kauf-Angebote

N. S. W.

die in der Stadt sowie in dem Landbezirk Riesa neben den angrenzenden Ortschaften Verbreitung finden bez. gelesen und bekannt werden sollen, im

„Rieser Tageblatt“

aufgibt.

Dasselbe wird in der Stadt wie auf dem Lande in allen Kreisen, bei Hoch und Niedrig, gelesen und deshalb versprochen alle Ankündigungen in demselben Erfolg, wenn nur irgend Bedarf, bez. Angebot vorhanden ist.

Geschäftsstelle:
Riesa
Goethestrasse 59.
Fernsprechanschlus
Nr. 20.

.....

„Wie kann man wissen, dass Jemand etwas hat bez. sucht, wenn er dies nicht bekannt gibt?“

.....

Große Niederlagsräume und Schuppen
passend als Werkstätte, Lagerraum etc. sind im ganzen, eventuell auch geteilt, zu vermieten
Schloßstraße 2.
Ernst Schäfer Nachf.
Halbe 2. Etage,
2 Wohn- und 2 Schlafzimmer und Zubehör, Trockenboden und Gartengenuß, 1. Oktober 1906 bezugsbar. Näheres **Bismarckstraße 11, pt. ***

Zwei halbe 2. Etagen,
je 4 heizbare Zimmer mit Zubehör, weggangshalber per 1. Oktober zu vermieten. **Gebr. Riedel,** Goethestraße 1.

Schulstraße 19,
1. Etage, 4 Stuben, Balkon, 3 Kammern, Bad, Mansarde und sonstig. Zubehör billigst per 1. Okt. zu vermieten. Näheres bei **C. F. Förster, Bahnhofstraße 28.**
In meinem Grundstücke **Poppitzerstraße Nr. 29** sind neu vorgerichtete Wohnungen für sofort zu vermieten:
1. Etage, 3 Stuben mit Balkon, 2 Kammern, Bad u. sonstigem Zubehör. Näheres bei **C. F. Förster, Bahnhofstraße 28.**

Eine Mansarden-Wohnung an einzelne Leute 1. Oktober oder 1. Januar zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

1500 bis 2000 Mark
werden sofort als 2. Hypothek, weit unter Brandkassa, auf neuverbautes Hausgrundstück zu leihen gesucht. Obiger Betrag wird in 2-3 Jahren wieder ausgezahlt. Beste Offerten unter M M 30 i. d. Exp. d. Bl. erb.

12000 Mark als 1. Hypothek auf neuverb. Hausgrundstück per sofort oder später zu leihen gesucht. Best. Offerten bitte unter P P in der Expedition d. Bl. niedergulegen.

Ein Lehrer, welcher abends einem Ausländer deutschen Unterricht erteilt, wird gesucht. Offert. unter K U S in die Expedition d. Bl.

Einen älteren Mann oder jugendlichen Arbeiter zur leichten Arbeit sucht sofort **Gustav Starke.**

Arbeitsburche
oder Laufburche suchen
Thomas & Sohn.

Mehrere Maschinenschlößer
sucht bei hohem Lohn
Paul Grundmann, Maschinenfabrik, Ostrau i. Sa.
2 tüchtige Tischler erhalten Arbeit bei **Eduard Kocelat,** Tischlermstr., Weststraße 1.

Gesucht werden:
1 Wirtschaftlerin, 3 Dienstmädchen, Knechte, Mägde, Tagelöhner, Ober-, Freiz- und Unterschweizer, frächtige Lehrburchen bei hohem Lohn in gute Stellen.
Chr. Rothmund, Stellensvermittler, Lommatzsch, Döbelnerstraße 129. Telefon 86.

2 tüchtige Glasergehilfen erhalten sofort dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn.
Gustav Gersdorf, Hainichen.

Für die Volksgenossen in **„Der Herrgottschneider von Ammergau“** werden **anständ. junge Leute** mit schöner Figur zur **Statistikerie** gesucht. Anmeldungen erbittet **S. Hedlich, Dir.**

Dada
v. Bergmann & Co., Nadebeul ist das beste Haarwasser, verhindert **Haarausfall, beseitigt Kopfschuppen, stärkt die Kopfserven,** erzeugt einen kräftigen Haarwuchs und erhält dem Haar die ursprüngliche Farbe. à Fl. 1/2, u. 2 Mk. in der Anker-Drogerie, Paul Blumenstraße, N. S. Jennide, in Gröba: Alfred Otto.

Patentanwaltsbureau SACK-LEIPZIG
Besorgung u. Vorwertung.

Suchen Sie Käufer? oder Teilhaber?
Über 2000 Kapitalisten

suchen Geschäfte aller Branchen, Fabriken, Häuser, Grundstücke, Mähen, Pensionate, Güter, Mühlen, Ziegeleien, Brauereien, Hotels, Gasthöfe etc. durch **Albert Müller, Leipzig,** Thomasmassage 7/9.
An ca. 20 Plätzen des In- und Auslandes vertreten! Bin kein Agent. Daher ohne Provision! Streng reelles Unternehmen. Ohne Konkurrenz! Glanz. Anerkennungen! Besuche und Rücksprache kostenfrei!



Altmärker Milchvieh.
Donnerstag, den 6. September stellen wir einen Transport bester Rasse, Kalben und sprungfähige Kühe in Riesa „Schlößler Hof“ zum Verkauf. **Gebr. Kramer, Poppitz und Fichtenberg a. Elbe.**



Milchvieh-Verkauf.
Ein frischer Transport junger, schwerer Kühe, hochtragend und mit Kalbern stehen zum Verkauf im Gasthof Ledwig b. Weißg. **R. Everhardt.**



Milchvieh-Verkauf.
Montag, den 3. September stelle ich eine große Auswahl bester Rasse und Kalben, hochtragend und mit Kalbern, sowie schöne Zuchtstullen bei mir zum Verkauf. **Paul Richter, Gröba & Riesa.**

Alte Zinnfächer
aller Art kann zu höchstem Tagespreis **G. Starke,** Mathildenstr.

Pflaumenpflücker werden noch angenommen bei **Ferd. Beerhausen.**

Für Bildhauer!
Auf dem Friedhof in Pausitz soll vom 10. Sept. bis 15. Okt. d. J. die Vorderseite einer großen Gruft erneuert werden. Bewerber um diese Arbeit haben ihre Kostenschläge kostenfrei in Rr. 6 in Pausitz bis 9 Septbr. einzureichen. Bedingungen sind dort einzusehen.

Man verlange **Arnicadol** gegen Haarausfall, Schuppenbildung das Beste bei Rud. Demndorf, D. Förster, Paul Kroschel Nachf., und in der Anker-Drogerie.

Guterhaltener Kinderwagen mit Gummireifen billig zu verkaufen **Goethestraße 5a, 2. St. I.**

Schüttstroh und Hafer lauft **Th. Gaumitz.**

Aus dem Hohnsteinschen Konkurs sind noch

ca. 100 000 Stück Mauerziegel im Ganzen oder in einzelnen Posten billig zu verkaufen. **Der Konkursverwalter, Rechtsanwalt Dr. Mendel.**

Sekt- u. Weinflaschen lauft **G. Klose, Parkstr. 10.**

Winter-Saatgerste verkauft à Zentner 8 Mark **Rittergut Merzdorf.**

Erdbeerpflanzen!
Laxtons Noble, großfr. Ananasbeere, Ruhm von Döbelitz, immerfr. Bowlenb., zwei erprobte Sorten für den Hausgarten u. zum Gelderwerb, off. 100 St. 1.20 Mk., 1000 St. 10 Mk.
R. Lutter, Plantage, Pausitz.

Gosmanns Magenbitter nur echt bei **C. Uschner Nachf.**

Gosmanns Magenbitter nur echt bei **C. Uschner Nachf.**

Gosmanns Magenbitter nur echt bei **C. Uschner Nachf.**